

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 75. 72.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 14. August 1924.

Nummer 47.

## Texasisches.

\* Aus Elaton, Lubbock County, schreibt Herr Paul Stolte: „Von hier eben auf den schönen Plains will ich Ihnen und den lieben Lesern der guten „Neu-Braunfelsener Zeitung“ Folgendes mitteilen. Das Traurige zuerst. — Am Sonntag den 3. August starb das liebe Söhnlein von Herrn F. Hoerster und Frau, geb. Sander, im zarten Alter von einem Jahr und 8 Tagen. Herr F. Hoerster und Frau hatten dieses Kind adoptiert von Herrn Sander, einem Bruder der Frau Hoerster. Die Mutter des Kindes starb vor einem Jahr im Kindbett. Wieviel Liebe und wie viele schlaflose Nächte hat Frau Hoerster diesem Kinde gewidmet! Und wie prächtig hat der Junge gedeihen, bis der unerbittliche Tod am Sonntag dem jungen Leben ein Ende machte. Das Kind bekam Krämpfe und trotz aller Liebe und aller ärztlichen Kunst nahm der Tod es hinweg und raubte den lieben Eltern ihre Freude. Der Schmerz der guten Eltern und Verwandten ist groß; der liebe große Gott tröstete sie in ihrer Betrübniß. Unser Herr Pastor A. B. Weiß leitete das Begräbnis und sprach im Trauerhause und am Grabe gute, liebe Trosteworte. Den trauernden Eltern und Verwandten unser herzlichstes Beileid! Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man vom Liebsten, was man hat muß scheiden! — Am 31. Juli bekamen wir nach langer Trockenheit Regen; hier im Foley Settlement war es über drei Monate lang trocken gewesen. Nun bekamen wir hier gut vier Zoll Regen; alle Läden sind voll, und alle Farmer machen fröhliche Gesichter, denn eine gute Futter- und Cottonernte scheint gesichert. — Es kommen viele Leute zum Besuch hierher; um die Plains als Farmgegend zu sehen, muß man aber Ende September oder Oktober kommen, da kann man diese Gegend beurteilen, sonst nicht. — Hoffentlich bekommt Mrs. W. Ferguson in der Stichwahl die große Mehrheit, damit der A. R. Robertson nicht ins Amt kommt. — Gruß an alle Leser! Achtungsvoll, Ihr Paul Stolte No.“

\* In Neu-Berlin wurde am 6. August auf Wilders Gin der erste Ballen gegannt; ein Neger von der Lewis-Farm hatte ihn hingebraht. \* In einer weichen Stelle auf einer Landstraße bei Johnson City schlug ein Automobil um; Ray Wright wurde herausgeschleudert und seine Begleiterin Mrs. Alice Ripp unter der Car festgeklammert. Wright hatte sich den Rücken verstaucht und konnte dem Mädchen nicht helfen; vorbeifahrende befreiten es aus seiner Lage und brachten es nach Johnson City, wo es nach kurzer Zeit starb. \* Herr Charles Scholl, der, wie schon berichtet, im Alter von 67 Jahren in San Antonio gestorben ist, hinterläßt seine Gattin, Frau Ida Scholl, ferner zwei Söhne, Gilbert und Norman, drei Enkel, zwei Brüder, Martin Scholl in Neu-Braunfels und Otto Scholl in San Antonio, und vier Schwestern, Frau Emma Forke in Lockhart, Frau Mathilde Holm, Frau F. W. Plumberg und Frau Alex Wegel in Neu-Braunfels, und viele andere Verwandte. Der Verstorbene war Mitglied der Seimering Lodge des Ordens der Hermandad.

\* In Sinterdale ist Herr Eduard Marquardt gestorben im Alter von 77 Jahren; er war in Deutschland geboren und kam 1855 nach Texas mit seinen Eltern, die sich auf dem alten Joeller-Platz bei Waring niederließen und später auf eine Farm bei Sinterdale zogen. Hier verheiratete sich der Verstorbene mit seiner ihm überlebenden Gattin Carloline, geb. Erkel. Die Beerdigung fand auf Langbeins Friedhof statt; Herr Wm. Wiedenfeld von Comfort hielt die Grabrede und die Comforter Liedertafel sang zwei erhebende Lieder. Außer seiner Witwe hinterläßt der Verstorbene drei Söhne, Karl, Hugo und Eddie Marquardt von Sinterdale; sieben Töchter, Frau Fritz Medel von Wash Creek, Frau Chas. J. Medel, Frau Hermann Wille, Frau Ernst Reichenbin und Frau Gus. Koenecke von Waring, Frau Melvin Boges von Cibola und Frau Clara Marquardt; ferner 26 Enkel, und zwei Brüder, John und Adolph Marquardt von Sinterdale. \* In der katholischen Kirche zu Lacoche wurden am 5. August von Pfarrer Marschallier ehelich verbunden: Herr Ferdinand Zuercher, Sohn von Herrn und Frau Zoe Zuercher von San Antonio, und Frau Amelia Marbach, Tochter von Herrn und Frau Joseph Marbach von Macdonia. Trauzeugen waren Frau Marie Marbach und Herr Rudolph Marbach, Schwester und Bruder der Braut. \* In Uvalde feierten Herr und Frau F. A. Suessele im Kreise lieber Angehöriger ihre goldene Hochzeit. Sämtliche Kinder des Jubelpaares waren mit ihren Familien zu dieser Feier erschienen. \* In Sondo wurden Herr Willie Boehme und Frau Isabel Gaby in der katholischen Kirche von Pfarrer Gekmann getraut. \* In der Gegend von Hill's Prairie in Palfroy County tritt die Baumwolltraube in einigen Feldern auf. \* Von El Paso aus wurden letzten Donnerstag 33 Beurteilte nach dem Zuchthaus der Vereinigten Staaten nach Leavenworth gesandt. Siebzehn waren wegen Hebertretung des Prohibitionsgesetzes und 16 wegen Hebertretung der Vorschriften für den Handel mit narkotischen Giften verurteilt. Die Strafzeit rangierte von einem Jahr und einem Tage bis zu zwei Jahren. \* Im Streit schoß und verwundete der vier Meilen südöstlich von Lockhart wohnende Farmer Bud Chapman seinen Neger - Knecht. \* Bei Cibola überschlug sich Mittwoch Nacht vorige Woche ein Automobil, worin Sergeant G. S. Hartwig vom 8. Armeekorps mit einigen Freunden nach San Antonio zu fuhr. Mit Ausnahme des Lenkers schloßen die Insassen der Car, als sich das Unglück ereignete. Hartwig wurde schwer verletzt nach San Antonio gebracht. \* Auch in Shiner kam am Mittwoch vorige Woche der erste Ballen an. \* In einer besonders für ihn gebauten „Cabillac 8 Limousine“, die wenigstens \$10,000 gekostet hat, ist der Indianerhäuptling Isaac Bear, vom Yakima-Stamm auf der Ojaga-Reservation in Oklahoma, dieser Tage mit seiner Frau in Laredo eingetroffen. Auf dem Lande Bears in Oklahoma befinden sich mehrere Delbrunnen, denen er ein großes monatliches Einkommen verdankt. \* Der erste diesjährige Ballen Baumwolle wurde am 5. August von Zoe Varbes nach Bartlett gebracht und auf der Gin von A. P. Wiederbahn entkörnt. \* Bei Serbin in Lee County ist Frau August Schulz nach längerem Leiden gestorben. Einige Tage vorher war ihr Sohn, Pastor W. S. Schulz, in Süd-Dakota gestorben. \* Beim Traubensplücken wurde in Friedrichsburg Frau Ed. Rueger von einer Kupferschlange in den Finger gebissen. Schnelle ärztliche Hilfe beugte schlimmen Folgen vor. \* In Albert, Gillespie County, ist im Alter von 80 Jahren Frau Pauline Zimmel gestorben. \* Der seit 14 Jahren bestehende

ein von Stonewall hielt kürzlich seine Jahresversammlung ab. Der Gesamtbetrag der Versicherungen beläuft sich auf \$325,412, bei 195 Mitgliedern. Die Verwaltungsbekörderung besteht aus den Herren George Zensche, Präsident; Otto Lindig, Vizepräsident; Hugo Weinheimer, Sekretär; John Zensche, Schatzmeister; August Zimmel, Emil Metz, Felix Ottmers, Willie Franz, Chas. Papo. \* In der Nähe von Ayle starb die fünfzehnjährige Hannah Basel an Nervenfieber und Blutvergiftung. Sie war in Königsberg, Deutschland, geboren und kam als vierjähriges Kind mit ihren Eltern nach Amerika. Die Beerdigung fand am 5. August durch Pastor F. Pfeiffer von der deutschen Kapellenkirche in Dallas, Pastor S. D. Rauch von der Methodistischen Kirche in Marwell, und Pastor Gajirok von der lutherischen Kirche in Upland statt. Bahrtträger waren George Kengefeld, Norman Kengefeld, Willie Hoffmann, Arthur Hill, Walter Schmeltkopf und George Wiegand; Ehrenbahrtträger: Mary Schmeltkopf, Dorothy Hoffmann, Emma Kengefeld und Lydia Althardt. \* Auch in Seguin ist der erste Ballen angekommen, und zwar schon am 4. August; er wurde von E. Cardeno, einem Neger auf der Farm des Herrn Ferdinand Bading, dort zur Gin gebracht. \* In der Gegend von Stiles sind am Mittwoch vorige Woche zwei Zoll Regen gefallen. \* In Lampasas ist John C. Parke, ein bekannter Ranchmann von Sany County, gestorben. \* In Aeneby wurde Sam Talley erschossen. Frank Hall ergab sich den Beamten. \* Am 7. August ist in Lavernia der erste Ballen angekommen. \* Aus Devine wird berichtet, daß dort die Besenfornernte gut ausgefallen ist, daß jedoch kein Markt dafür vorhanden sei und die Farmer es nach dem Dreschen nachhause in ihre Scheunen fuhren. \* Bei Ramva rollte ein Automobil, in dem sich drei Männer, eine Frau und ein kleines Kind befanden, einen 20 Fuß hohen Abhang hinab, ohne daß jemand im geringsten verletzt wurde. \* Hermann Fischer, Beckeninspektor der Bundesregierung in Gillespie County, berichtet, daß im Juli 217 Herden, bestehend aus 9,435 Kopf Rindvieh, gedippt wurden. 980 Herden, bestehend aus 20,202 Kopf Rindvieh, wurden von den sechs County-Inspektoren untersucht; an 37 Tieren in elf Herden wurden Zecken gefunden. Vierundvierzig Herden, bestehend aus 650 Kopf Rindvieh, müssen noch „gedippt“ werden. \* Bei Watts Smith, fünf Meilen nördlich von Cameron, wurde der 35 Jahre alte Farmer Carl Angell Samstag Nacht von einem Automobil niedergedrückt und getötet. Letzteres wurde von Jack Taylor gefahren. Angell war aus seinem Automobil ausgestiegen und befand sich auf der Landstraße. Taylor sagt, er sah die Lampen an Angells Car, aber Angell nicht, bis dieser niedergedrückt wurde. \* Bei Houston wurde am 30. Juli in einer einsamen Schlucht die kopflose Leiche Robert D. Wilsons gefunden. Der 22jährige Robert Don Carlos und dessen Frau, die früher sechs Jahre lang mit Wilson in wilder Ehe gelebt und ihm vier Kinder geboren hatte, wurden in San Antonio verhaftet. Das Paar wurde nach Houston zurückgebracht. Am Sonntag sagte Carlos, daß er Wilson am 21. Juni nach im Streit aus Notwehr erschossen habe; Wilson sei betrunken gewesen. Als er dann nachdachte, was nun aus Wilsons Frau und ihren Kindern werden sollte, entschloß er sich, sie zu heiraten, was am 7. Juli geschah.

\* In San Antonio starb Sonntag Nachmittag Frau Augusta Doh, Witwe von Anton Doh, im Alter von 81 Jahren. Sie war in Deutschland geboren und wohnte seit 41 Jahren in San Antonio. \* In San Antonio ist Frau Augusta Stevens, geb. Ohlenberger Gattin von John Stevens und Schwägerin von Sheriff James Stevens, im Alter von 55 Jahren gestorben. Frau Stevens war in Boerne geboren und hinterläßt außer ihrem Gatten ihren Vater, Ferdinand Ohlenberger, einen Bruder und eine Schwester. \* Bei Sinton, Edroy, Odem und Taft sind 5,000 Aker Baumwolle mittels Aeroplan mit Kalkarsenat versäet worden. Eine Gesellschaft in San Antonio beabsichtigt, nächstes Jahr 20 bis 30 Aeroplane für diesen Zweck zur Verfügung zu haben. \* Am Sonntag Morgen wurden in Houston 106 Neger verhaftet, die in einem Vergnügungslokal dem Glückswiele fröhnten und Bier tranken, das einen „Kid“ gehabt haben soll. \* Am Sonntag, den 3. August wurde im Pfarrhause zu Cibola durch Pastor Kniker getauft Doris Eva, das Töchterlein von Herrn Adam C. Needy und Frau Alvine, geb. Seiler. Als Taufpaten dienten Herr Emil Seiler und Frau Edna Seiler. \* Im Heime des Vaters der Braut Herrn Richard Pfeil bei Kirby, feierten am 6. August fröhliche Hochzeit Herr Rudolf Bogt und Frau Johanna Pfeil. Nachdem das Paar zu den Klängen des Hochzeitsmarsches, gespielt von Frau Selma Rief vorgetragen war, vollzog Pastor Kniker die Trauung. Als Trauzeugen waren erwählt die Herren Arno Kneupper und Walter Engelmann, Frau Biola Pfeil und Frau Pauline Rief. \* Am Freitag morgen, den 8. August, verließ in einem Hospital zu San Antonio Frau Nora Annie Braun, geb. Grote im Alter von 17 Jahren, 11 Monaten, und 24 Tagen. Sie war geboren am 13. August, 1906 bei San Antonio, an der Almos, als Tochter von Herrn Carl Grote und seiner Ehefrau Paula, geb. Stapper. Am 9. November 1922 trat sie in den Eheband mit Herrn Felix Braun, mit welchem sie bloß kurze Zeit Freud und Leid teilen durfte. Um ihren frühen Heimgang trauern der tiefbetäubte Gatte, Herr Felix Braun, ein Söhnlein, die Eltern, Herr Carl Grote und Frau, 1 Bruder, Franklin Grote, 2 Schwestern, Frau Ella Coers und Frau Clara Grote, die Großmütter beiderseits, die Schwiegereltern Willie Braun und Frau, die Schwägerinnen Frau Sabina Vosse, Frau Relda Braun, Frau Nettie Mudler, Frau Emma Ott, Frau Amanda Braun, viele Onkel, Tanten und sonstige Verwandte und Freunde. Das hierbliche Kind wurde unter rege Beteiligung auf dem Privat-Friedhofe der Familie Grote bei Selma durch Pastor C. Kniker befeattet am Samstag Nachmittag, den 9. August. Als Träger dienten die Herren John Galm, Henry Galm, Gus. Mosmann, Herbert Weimer, Harry Grote und Herbert Grote. \* In der Gegend von Menard hat es vorige Woche gut geregnet. \* In Alice wurde ein Ferguson Club mit 300 Mitgliedern gegründet. \* An einer Croffing des Guadalupe-Flusses bei Gonzales wird eine Marmor Tafel angebracht mit der Inschrift: „Hier sind in früheren Zeiten große Büffelherden durch den Fluß gegangen in ihren Frühjahrs- und Herbstwanderungen. Die Old Trail-Viehhändler trieben ebenfalls ihre Herden hier durch.“ Die Tafel wurde von Richter W. M. Atkinson gestiftet.

\* Ende Sinton von Gonzales wurde schwer verletzt, als sein Automobil zwei Meilen östlich von Seguin umschlug. \* Eine Anklage wegen fahrlässigen Tötens ist in Giddings gegen Bill Schneider eingereicht worden in Verbindung mit dem Tode Martin Zwernemanns, der am 2. August überfahren wurde. In der Voruntersuchung wurde Schneider unter \$500 Bond gestellt. \* Auf der Farm von Otto Schneider drei Meilen westlich von Lockhart brannte am Freitag Morgen eine große Scheune mit allem Futter usw. nieder. Die Lockhart Feuerwehr begab sich hinaus, konnte jedoch nichts mehr retten. Der Verlust ist groß und durch keine Versicherung gedeckt. \* Aus Brenham wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: Ernst Cornitus, ein früherer Bewohner Brenhams, ist am 7. August in Houston gestorben. Die Beerdigung fand am Freitag in Brenham statt. Der Verstorbene hinterläßt einen Bruder, Otto Cornitus, in California, zwei Schwestern, Frau Anna Giesecke von Houston und Frau Ed. Arbelger von Arizona, einen Sohn und eine Tochter. — In seinem Heim in Brenham starb am 7. August Herr Ed. Knoop jr. im Alter von 68 Jahren. Er war in der Schweiz geboren und kam schon als 16jähriger Jüngling nach Texas. Lange Jahre betrieb er ein Geschäft in Houston. Im Jahre 1885 verheiratete er sich mit Frau Emma Schawe von Salem in Washington County. Seine Gattin, ein Sohn, Ed. Knoop jr. von Barabodie, vier Töchter, Frau E. L. McNeil, Frau Albert Riefe und die Fräulein Alice und Elsie Knoop, überleben ihn. Die Beerdigung fand am Freitag statt; die Pastoren Hartmann und Scholz von der Brenhamer Lutherischen Kirche amtierten. — Im Haus ihres Sohnes Robert Tomachefsky in Brenham starb am 6. August Frau Amalia Tomachefsky, Witwe von Julius Tomachefsky, im Alter von 79 Jahren. Sie war in Deutschland geboren, kam als kleines Kind mit ihren Eltern nach Texas und wohnte die letzten 57 Jahre in Brenham. Ihr Gatte starb im Jahre 1905. Die Beerdigung fand letzten Donnerstag statt. \* Pfarrer L. J. Dyal, die letzten sieben Jahre Priester der katholischen Kirche in Brenham, ist nach New Waverly, Texas, verlegt worden; sein Nachfolger ist Pfarrer C. Weisnerowski von Galveston. \* Der von Stephan Amier von Chapel Hill nach Brenham gebrachte diesjährige erste Ballen brachte, mit Samen und Prämien, \$205; er wurde von A. C. Barnes von Brenham für 35c das Pfund gekauft, kam sechs Tage später als der letztjährige erste Ballen und brachte zehn Cents das Pfund mehr. \* Eine Meile westlich von Brenham am Burton Highway richtet S. L. Drumm auf 16 Aker Land eine großartige Süßholz- und Prutanstalt ein. Prutmaschinen sollen aufgestellt werden, mit denen 120,000 Eier auf einmal ausgebrütet werden, und die Leistungsfähigkeit soll bis auf 700,000 erhöht werden. Drumm beabsichtigt jährlich 10,000 Süßholzgroßzuziehen und eine Unmenge Pruta Chir zu versenden. \* Aus Fort Bend County schreibt Herr Otto Vierstedt: „Am 10. August wurde in Needville die neue evangelische Kirche eingeweiht; es ist eine prächtige, geräumige und lustige Kirche, eine Fierde der Ortsgemeinde. Die Gemeinde kann stolz darauf sein, ein solches Gotteshaus ihr eigen nennen zu dürfen. Zu diesem kirchlichen Fest waren von der Gemeinde folgende auswärtigen Pastoren eingeladen, die auch alle kamen und sich

an der Feier beteiligten: Pastor Joseph Zamorski von Waco, Pastor Carl Kniker von Cibola, Guadalupe County, Pastor Carl Merkel von Birch, Burleson County, Pastor Paul Piepenbrock von Weimar, und Pastor Paul Kniker von Beasley. Außerdem war natürlich auch der Pastor der Kirche, Vlt., zugegen. Am Vormittag wurden nur kurze Ansprachen von den Pastoren gehalten; dann, mittags, ging es zu der nur eine Viertelmeile entfernten Halle. Dort hatte die Gemeinde ein ausgezeichnetes „Barbecue“ zubereitet. Am Nachmittag ging's wieder zur Kirche; jeder Pastor hielt eine gediegene Rede. Die Kirche ist groß, aber sie war lange nicht groß genug für die vielen Menschen, die zu dieser erhebenden Feier erschienen waren. Pastor Vlt. und die Gemeinde hatten alles so schön vorbereitet, daß das kirchliche ein großer Erfolg wurde. Es war ein Fest der Freude.“ \* In Henrietta zeigte das Thermometer am Samstag 106 Grad Fahrenheit im Schatten, in Encinal 108 Grad. \* In Caldwell County wurden bei der Vorwahl 1358 Stimmen für Birch und 1217 Stimmen für Wilhelm abgegeben. \* In der ev. Friedenskirche zu Geronimo wurden am Mittwoch, den 6. August von Pastor S. Varnoske ehelich verbunden: Herr Robert Engler und Frau Louise Specht. Trauzeugen waren Herr und Frau Alwin Harborth. Die Neuvermählten begaben sich unmittelbar nach der Feier auf die Hochzeitsreise nach Corpus Christi. \* In Guadalupe soll derselbe Neger, der neulich am Yorks Creek Harry Dietert anstieß, auf einen Jungen namens Jackmuth geschossen und ihr verwundet haben, sowie auf ein Negermädchen, das schwer verwundet sein soll. \* In Geronimo wurden am 6. August von Pastor S. Varnoske getraut: Herr Robert Engler und Frau Louise Specht. Trauzeugen waren Herr und Frau Alwin Harborth. Das junge Paar trat eine Hochzeitsreise nach Corpus Christi an. \* Das erste Mal in meinem Leben, daß ich meinen Kautabak verschluckt habe,“ sagte ein Rabarro County-Farmer, der in Coricana auf dem Rasenblase vor dem Court-haus eine Rede zugunsten der Frau Miriam Ferguson angehört hatte. Der Weisheit und die Zurecht waren so lebhaft, daß der Mann unwillkürlich mit einstimmen mußte, wobei ihm sein Priemchen die Kehle hinabrutschte. \* Sheriff Hannes von Goliad County verhaftete zwei Mexikaner, welche angeklagt sind, in Verclair ein Geschäft braubt zu haben. \* G. L. Cole, bei Straw's Mill wohnhaft in der Nähe von Temple besitzt einen Firsichbaum, der seit sechs Jahren jährlich zweimal getragen hat. Cole sandte einen Zweig nach Temple, an dem sich fünf große reife Elberta - Firsiche befanden und elf kleine grüne. \* Die Friedrichsburger Fair. In Friedrichsburg wird am 22., 23. und 24. August die 38. jährliche Gillespie County Fair abgehalten, und jeder Versuch ist gemacht worden, um diese Fair zu der erfolgreichsten und besten zu gestalten, die je dort abgehalten worden ist. Auf dem Fair-plate sind viele Verbesserungen vorgenommen worden. Ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm ist aufgestellt worden, Governor Neff wird als Ehren-gast erwartet. Wer einige angenehme Stunden oder Tage erleben will, sollte nicht verfehlen, sich an den genannten Tagen nach Friedrichsburg zu begeben.

## Texanisches.

\* Richter Felix D. Robertson von Dallas, der in der Juli - Vorwahl die meisten Stimmen erhielt für das Governorsamt, aber keine Majorität und daher in der Stichwahl am 23. August nebst Frau Ferguson nochmal der Entscheidung der Wähler unterworfen ist, hat seinen Wahlfeldzug in Wichita Falls eröffnet. Er sagt, seine Richtlinien seien gewöhnlicher Menschenverstand, gewöhnliche Ehrlichkeit und christliche Rechtschaffenheit, und er sei nicht unbuldsam gegen religiös oder politisch Andersdenkende. Die Kosten der Staatsregierung können unter den bestehenden Verhältnissen nicht erheblich vermindert werden, da mit dem Fortschritt und der Entwicklung des Staates Schritt gehalten werden müsse, doch hoffe er durch Vereinigung von Verwaltungsabteilungen Ersparnisse zu erzielen. Die Staatslehrenanstalten würde er aufbauen und nicht niederreißen. Er sei strammer Prohibitionist und alle alten Whiskey - Politiker seien gegen ihn.

\* Der früherer Governator James C. Ferguson erzählt: „Nemand nahm kürzlich ein Bild von meiner Frau, als sie bei uns im Hofe die Gänse fütterte; sie hatte einen „Bonnet“ auf. Frau Ferguson ist von Frau Richard Fleming von Houston brieflich erjuckt worden, ihren Bonnet dorthin zu schicken, wo er als Muster gebraucht werden soll für 2,000 solche Bonnets. Diese sollen von Houstoner Frauen getragen werden, die für Frau Ferguson zu stimmen beabsichtigen, und jeder Bonnet soll mit der Inschrift versehen werden: „We'd rather wear a bonnet than a hood“ (Lieber einen Bonnet tragen, als eine Mäse).“

\* Der erste diesjährige Ballen Baumwolle in Washington County wurde von Stephan Amic auf einer Farm vier Meilen südlich von Chapell Hill gezogen.

\* Nach El Campo brachte Johann Jenisek den ersten diesjährigen Ballen.

\* In Smithville verehelichten sich M. S. Keilberg und Frau Laura Brief.

\* In Galveston bezahlte die Gesundheitsbehörde 10 Cents für jede abgelieferte tote Ratte. Die Stadt hat in der Bekämpfung der Rattenplage in den letzten Jahren \$18,937.00 ausgegeben; im Jahre 1920 als Beulenpestfälle vorkamen, wurden allein über \$12,000 für diesen Zweck angewandt. Flöhe, die auf den Ratten leben, übertragen die Beulenpest auf Menschen. In früheren Zeiten starben ganze Städte infolge dieser Krankheit aus, die in tropischen Ländern immer noch vorkommt. Da Schiffe aus allen Ländern nach Galveston kommen, ist eine Möglichkeit der Einschleppung der Beulenpest stets vorhanden, und ein Ueberhandnehmen der Ratten ist deshalb gefährlich.

\* Die texanische Baumwollenernte für 1924 wird auf 5,000,000 Ballen geschätzt, die den Farmern \$650,000,000 einbringen sollten.

\* Zwischen Houston und Beaumont soll eine elektrische Eisenbahn eingerichtet werden. Die Kosten sind auf \$5,000,000 veranschlagt.

\* Zwischen Del Rio und Mc Springs wird ein guter „Highway“ gebaut.

\* Bei Eagle Pass soll eine gute Stahlbrücke für Fuhrwerke und Fußgänger über den Rio Grande gebaut werden; sie soll \$250,000 kosten.

\* Navajota hat eine \$75,000-Bondausgabe angeordnet für Straßenverbesserung.

\* Dallas will in nächster Zeit \$1,250,000 für Straßenpflasterung verwenden.

\* Man schätzt, daß die texanischen Schafherden dieses Jahr 22,000,000 Pfund Wolle liefern werden.

\* Ein Erlaubnischein ist erwirkt worden für die Gründung einer Gesellschaft zum Bau einer \$500,000-Baumwollfabrik in Smithville.

\* In Fort Worth wollen die Methodisten ein neunstöckiges Hospital mit 400 Zimmern bauen; es soll eine Million Dollars kosten.

\* In Dallas soll bald mit dem Bau eines zwölfstöckigen Hotels be-

gonnen werden, das eine halbe Million Dollars kosten wird.

\* Aus Floyd County sind über tausend Carladungen Weizen versandt worden.

\* Beim Tauchen im Colorado in der Nähe von Ballinger verlor sich der 22 Jahre alte Moody Hunt von Temple so schwer, daß er im Eisenbahnzuge in der Nähe von Brownwood starb. Hunt sprang kopfüber in seichtes Wasser und schlug mit dem Kopfe auf dem felsigen Boden auf.

\* Das „Eagle Lake Headlight“ enthält folgende Anzeige: „Belohnung.—Die Ritter des Ku Klux Klans bezahlen fünfhundert Dollars Belohnung für die Festnahme und gerichtliche Ueberführung der Person oder Personen, die im Klanstium verkleidet, in der Nacht des 4. August 1924 auf der Landstraße zwischen Eagle Lake und Columbus S. W. Johnson schoß oder schoßen.“ — J. M. Johnson, Pastor der Episkopal-Kirche in Eagle Lake und Columbus, wurde Montag Nacht vorige Woche in den Arm geschossen, als er in seiner Sedan an eine Ford Car kam, worin zwei Männer im Klanstium saßen. Johnson sagt, daß einer dieser Männer auf ihn schoß.

\* Sechzehn Ehecheidungsfälle lagen vorige Woche im Distriktgericht zu Kerrville vor. Von 16 Kriminalfällen waren 9 wegen angeblicher Uebertretung des Prohibitionsgesetzes eingereicht.

\* In Lacoche ist Frä. Elisabeth Loehberg, Tochter von Conrad Loehberg, im Alter von 20 Jahren gestorben. Die Beerdigung fand in Castroville statt. Die Verstorbene hinterläßt ihren Vater und mehrere Geschwister.

\* Auf der Liste der 26 Sudierenden, die bei Schluß der Sommerschule in San Marcos akademische Titel erhielten, stehen die folgenden deutschen Namen: Fred Chas. Guenther, B. A., Solna; Fred Kaderli, B. S. Stanton; William Benzel, B. S., Comfort; und (vermutlich) Freda B. Jordan, B. S., San Marcos.

\* Beim Baden im San Marcos-Fluß ungefähr fünf Meilen oberhalb

Gonzales erkrankte der 21jährige Walter Buchholz, Sohn von Hermann Buchholz und Frau. Der Ertrunkene konnte nicht schwimmen. Ein jüngerer Bruder, der ihm helfen wollte, geriet selbst in große Gefahr. Die Leiche wurde von Chas. Neubauer herausgebracht.

\* William Seebing von Converse und Donald Stevenson von San Antonio, die sich bei dem 17jährigen Conwell Lowder befanden, als dieser am Eisenbahngleise zwischen Kingsbury und Seguin ums Leben kam, wurden auf Anklage von Ernest Hensley, einem Schwager Lowders, verhaftet. Am Donnerstag fand die Voruntersuchung in Seguin vor Friedensrichter Weinert statt. Hensley und der Arzt, der Lowder in Seguin behandelt hatte, waren die einzigen Zeugen. Hensley sagte, er habe die beiden jungen Leute verhaften lassen, damit der Vorfall, bei dem sein Schwager ums Leben kam, gründlich untersucht werde. Der Arzt sagte, daß die Wunde an Lowders Kopf seiner Ansicht nach nicht durch eine Waffe oder einen Gegenstand in den Händen einer anderen Person verursacht sein konnte. Die beiden Angeklagten wurden jeder unter \$5 Bürgschaft gestellt und freigelassen. Sie sagen, daß Lowder am Gleise eingeschlafen war und in der Schlaftrunkenheit zu nahe an den Zug kam und von diesem getroffen wurde. Die jungen Leute befanden sich auf dem Nachhausewege von Ruling, wo sie vergeblich Arbeit gesucht hatten.

\* Christian Cook von Komensky brachte am 6. August den ersten diesjährigen Ballen nach Moulton.

\* In Victoria waren bis zum 7. August schon 31 Ballen gegimmt.

\* Lynch Davidson von Houston, der aus der Vorwahl mit dritthöchster Stimmenzahl herborgegangene Governorskandidat, hat sich nun ebenfalls für Frau Ferguson erklärt, und verspricht, auf eigene Kosten lebhaften Anteil an dem Wahlkampf zu nehmen.

\* In San Antonio, wo sie seit 5 Jahren wohnte, starb die 22 Jahre alte Frau Frances C. Kofes, Gattin von Rudolph Kofes. Außer ihrem

Gatten hinterläßt sie ihre Mutter Frau Caroline Mueller und vier Brüder in Künze, und eine Schwester, Frau D. C. Certes, in San Antonio.

\* Pastor G. F. Gruber von New Prague, Minn., schreibt: „Forni's Alpenkräuter hat sich als ein so vorzügliches und außerordentlich wirksames Heilmittel für Katarrh und chronische Schleimabsonderung erwiesen. Dies wunderbare Kräuterseifen kann. Dies wunderbare Kräuterseifen, daß ich nicht dankbar genug dafür heilmittel verdient weit und breit bekannt zu werden.“ Diese beliebte Familienmedizin wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.

## Kandidaten - Anzeigen

Bei der Demokratischen Vorwahl am 26. Juli:

A. J. Birch, (Wiederwahl) für Senator, 19. Distrikt.

J. R. Wilhelm für Senator, 19. Distrikt.

Walter A. Scholl für Repräsentant, 80. Legislaturbezirk.

Comal County  
P. Rowotny jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereinnahmer.

Ed. Woeller für Sheriff und Steuereinnahmer.

Paul J. Marbach für County - Assessor.

Alfred R. Rothe (Wiederwahl) für County - Assessor.

Walter Schaefer für County - Richter.

Carl Koeper (Wiederwahl) für County - Richter.

Holzf Stein für County - Richter.

Robert S. Fass für County Clerk.

Emil Heinen (Wiederwahl) für County Clerk.

Richard A. Ludwig für County Clerk.

Martin Faust (Wiederwahl) für County - Anwalt.

Frank B. Boigt für County - Anwalt.

Albert Rittenhoff für County - Schatzmeister.

Gus. Jahn für County - Schatzmeister.

Alfred L. Weidner für County - Schatzmeister.

Otto Kraft für County - Schatzmeister.

Abolph Kraudemeyer für County - Schatzmeister.

Egon Doeke für County - Schatzmeister.

Oswald Wdrich für County - Schatzmeister.

Emil B. Rabe für County - Schatzmeister.

Alwin Reinartz für County - Schatzmeister.

Edward Boigt für County - Schatzmeister.

C. B. Rice (Wiederwahl) für Distrikt - Cler.

Emil Boelker (Wiederwahl) für Friedensrichter, Precinct No. 1.

Wm. Strateman (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 1.

Ab. Erieh (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 2.

Alfred Gaf (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 3.

Chas. Erben für Commissioner Precinct No. 3.

Gus. Krause (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 4.

Fritz B. Scheel für Commissioner Precinct No. 4.

Wm. Schlamens für Commissioner Precinct No. 4.

Von prominenten Bürgern aufgefordert bewerbe ich mich um das Amt des Constable für Precinct No. 1.

Joseph Arnold.

Charles Scholl (Wiederwahl) für Constable, Precinct No. 1.

# Bekanntmachung

Den franken Leuten in Neu-Braunfels hiermit zur Nachricht, daß Dr. Cleveland von San Antonio täglich nach Neu-Braunfels kommen wird — jeden Tag — um Patienten zu behandeln. Dr. Cleveland ersucht Alle, die sich für Chiropractic interessieren, ihre Namen und Adressen an diese Zeitung einzusenden oder nach der Zeitungsoffice zu bringen, und er wird bei ihnen vorsprechen und ihnen eine freie Beratung und Analysis geben.

Eine freie X-Strahlen-Untersuchung wird mit jedem „Course of Adjustments“ gegeben.

## Dr. Chas. L. Cleveland

Palmer Graduate Chiropractor

**Lokales.**

† Unser früherer Staats Senator G. F. Richards von Rockhart befürwortet die Nominierung der Frau Miriam A. Ferguson in der Stichwahl am 23. August. Herr Richards war Mitglied des Repräsentantenhauses, als das Amtsenthebungsverfahren gegen Governor James C. Ferguson erobert wurde und stimmte für jeden Anklagepunkt; er sagt jedoch, daß es sich in der Kandidatur der Frau Ferguson um ganz andere Fragen handle und daß sie (als siegreiche Kandidatin) „durch den Staat rufen werde, wie ein wildes Prairiefeuer.“

† Sekretär Chas. Willig vom Bogels' Valley Schützenverein schreibt der „Neu-Braunfels Zeitung“: Das Preisschießen in Bogels' Valley war gut besucht, ein jeder amüsierte sich gut, und es verlief in der gemüthlichsten Weise. Das Resultat war wie folgt:

- |                        |     |
|------------------------|-----|
| 1. Henry Krieh, S. B.  | 124 |
| 2. Oscar Schmidt,      | 123 |
| 3. Frank Porter, S. B. | 123 |
| 4. Louis Adams, M. U.  | 123 |

- |                              |     |
|------------------------------|-----|
| 5. Marvin Hecker, S. B.      | 123 |
| 6. Wm. Kay, N. B.            | 123 |
| 7. Rud. Brecher jr., M. B.   | 122 |
| 8. Rud. Brecher jr., M. B.   | 122 |
| 9. Aug. Schmidt, W. C.       | 122 |
| 10. S. C. Schmidt, W. C.     | 122 |
| 11. Alf. Weidner, N. B.      | 121 |
| 12. Oscar Sib, S. B.         | 121 |
| 13. Alb. Bruemmer, S. B.     | 121 |
| 14. Otto Voges jr., S. B.    | 121 |
| 15. George Eisenhauer,       | 121 |
| 16. Herm. Haag, Selma        | 121 |
| 17. Alwin Gab, S. B.         | 121 |
| 18. Arno Knibbe, S. B.       | 121 |
| 19. Hugo Schmidt, W. C.      | 120 |
| 20. Walter Dierks, S. B.     | 120 |
| 21. Wm. Hillert, W. B.       | 120 |
| 22. Ed. Elbel, S. B.         | 120 |
| 23. Julius Vose, S. B.       | 120 |
| 24. Wm. Bergemann, N. B.     | 120 |
| 25. Phil Eisenhauer, Kirby   | 120 |
| 26. Alf. Koepfertwein, W. C. | 120 |
| 27. Alf. Kraft, M. B.        | 120 |
| 28. Phil. Nidel, S. B.       | 120 |
| 29. Oscar Volton, Kirby      | 120 |
| 30. Conrad Ehrler, S. B.     | 120 |

- |                         |     |
|-------------------------|-----|
| 1. Aug. Schmidt, W. C.  | 116 |
| 2. S. C. Schmidt, W. C. | 112 |

- |                             |     |
|-----------------------------|-----|
| 3. Oscar Volton, Kirby      | 111 |
| 4. Alb. Eidenroth, N. B.    | 111 |
| 5. Oscar Sib, S. B.         | 110 |
| 6. Phil. Eisenhauer, Kirby  | 110 |
| 7. Arno Knibbe, S. B.       | 109 |
| 8. Walter Dierks, S. B.     | 109 |
| 9. Aug. Ludwig, W. C.       | 108 |
| 10. Herm. Haag, Selma       | 107 |
| 11. Otto Meier, W. C.       | 107 |
| 12. Hugo Elbel, S. B.       | 105 |
| 13. Hugo Schmidt, W. C.     | 105 |
| 14. Oscar Schmidt, W. C.    | 104 |
| 15. Rud. Brecher jr., M. B. | 103 |
| 16. Wm. Hillert, M. B.      | 103 |
| 17. Richard Steubing, W. C. | 102 |
| 18. Alb. Bruemmer, S. B.    | 101 |
| 19. Otto Voges jr., S. B.   | 101 |

- |                  |     |
|------------------|-----|
| Mission Valley   | 605 |
| Guadalupe Valley | 601 |
| New Braunfels    | 600 |
| West End No. 1   | 599 |

**Ausland.**  
— Der berühmte Ägyptologe Sir Flinders Petri hat bei seinen letzten Grabungen in Ägypten eine wichtige Entdeckung gemacht. Er fand Überreste einer neuen vorgeschichtlichen Rasse, die lange vor den späteren vorgeschichtlichen Ägyptern im Nilland lebte. „Dies Volk“, erklärte Petri, „stellt die frühesten Bewohner des Landes dar, die auf einer gewissen Kulturhöhe standen. Sie sind wohl derselben Rasse angehörig, die die Wästen von Ägypten und Palästina in einer weniger trockenen Erdperiode bewohnte. Der Fund einer Elfenbeinfigur zeigt, daß sie schon künstlerisch tätig waren, und auch ihre Thongefäße zeugen von hohem Geschmac. Aus anderen Funden, die wir in geschichtlichen Zeiten gemacht haben, geht hervor, daß die Abessinier einen Einfall nach Ägypten machten, die ägyptische Kunst und Kultur annahmen und 12. Dynastie begründeten.“

— Bei Ausschachtungsarbeiten zu Bauzwecken stieß man bei Huddings im Stockholmer Bezirk auf bemerkenswerte vorgeschichtliche Bauten. Es handelt sich um die Reste von zwei Burgen, die offenbar zwei Berggipfel zu Zufluchtsstätten in Kriegszeiten machen sollten. Der eine Berg fällt nach drei Seiten steil ab und ist nur von Osten leicht zugänglich, und hier sind die Befestigungen angelegt. Die Umfassungsmauer ist so weit geführt, bis sie an die Steilabhänge stößt. Der Wall hat eine Länge von etwa 250 Meter, und in der Mitte liegt der deutlich erkennbare, durch ungewöhnlich starke Mauern geschützte Eingang zur Burg. In das vom Wall umschlossene große Gebiet konnten sich beträchtliche Mengen von Menschen und Vieh flüchten. Ganz ähnlich ist auch die zweite Burg angelegt. Das bemerkenswerte an diesen Burgen ist aber, daß sie offenbar nicht nur als Zufluchtsstätten dienten, sondern im Verein mit mehreren früher schon aufgefundenen Burgen Reste eines alten Befestigungssystems sind, das eine alte Wasserstraße vom Mälaren den Salzsee schützen sollte. Die beiden neu aufgefundenen Burgen liegen an einer der engsten Stellen dieser Wasserstraße, bildeten also offenbar ein wichtiges Glied des Befestigungssystems. Das Alter der zahlreichen mittelalterlichen vorgeschichtlichen Burgen ist in der Regel schwer festzustellen; wo man in den Ruinen Gebrauchsgegenstände gefunden hat, deuten sie auf die Zeit der Völkerwanderung und der Wikingen hin.

— „Damen mit Pudertopf werden gebeten, die Hüte nicht abzunehmen!“ Das steht auf einem Plakat, das die Leitung des Champs-Élysées-Theaters in Paris hat andringen lassen. Die Theaterdirektion erklärt, daß enganliegendes Haar niemanden stört, daß aber bei manchen Pudertopfschönheiten das gekrümmelte Haar beim Abnehmen des Hutes sich nach beiden Seiten wie ein Ballon aufbläht und den dahinterstehenden Zuschauern die Aussicht völlig versperrt.

— Der auch im Auslande bekannte russische Ethnograph Lann, veröffentlicht seine eigenen Wahrnehmungen von einer teilweisen Rückkehr russischer Distrikte zur Steinzeit. Im Orlowischen vollständig nackte Menschen Orlowischen Gouvernement traf Lann zahlreiche vollständig nackte Menschen an. Darüber hinaus aber stieß er im Jaroslawschen Gouvernement auf ein vollständige Fabrik von Beilen aus Stein. Stahlbeile sind nicht mehr zu haben. Der Gelehrte tauschte ein solches Steinbeil gegen ein Stahlbeil aus und übergab es dem ethnographischen Museum, wo es auch mit der Etikette „gefertigt 1923“ Aufnahme fand.

**Aus Oesterreich.**  
— Ganz Wien beteiligte sich neuerlich an einer Demonstration gegen mehrere Kriege. Ueber 300,000 Per-

sonen marschierten in der Parade mit und eine gleich große Zahl war Zeuge des gewaltigen Umzugs, der einen großen Eindruck machte.

**Ganz sicher.**  
Ein kleiner Beamter hat sich eine größere Summe Geldes erspart und in Wertpapieren angelegt. Damit seine Frau, die all seine Sachen sehr genau kontrolliert, nichts davon erfährt, hat er die Papiere fein säuberlich in ein Kuvert getan und es an einen hohen Staatsbeamten adressiert. Das Kuvert trägt er dauernd bei sich und glaubt sich nun sicher vor Entdeckung. Fines Tages ist das Kuvert verschwunden.

„Was hast du mit dem Brief an Herrn A. gemacht?“ fragt er aufgeregt seine bessere Hälfte.  
„Den habe ich eben in den Briefkasten geworfen.“

**Der kleine Schläuberger.**  
Onkel Karl beobachtet seinen kleinen Neffen, wie er mit einem Schulkameraden „Festung stürmen“ spielt. „Söre“, sagte er, „wenn du in einer halben Stunde die Festung genommen hast, bekommst du eine Mark von mir.“

Nach fünf Minuten kommt der Kleine an:  
„Onkel, kann ich die Mark be-

kommen, ich habe die Festung genommen.“  
„Das ging aber schnell“, sagt der Onkel anerkennend, „wie war denn das möglich?“

„Ich habe der Gegenseite 50 Pfennig versprochen, wenn sie sich ergeben würde.“

**Weg mit dem Juden!**  
Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Eczema, Stränge, Flechten, gerprungene Hände, Ringwurm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. C. Voelcker & Son.

**Deutsch-protestantische Kirche.**  
Sonntagschule 9 Uhr; Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.  
Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 7/8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um 7/8 Uhr.  
G. Mornhinweg, Pastor.

**Evangelische Parodie.**  
Sonntagschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1; 3. und 5. Sonntag morgens, in Zuehl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

Joseph Faust, Präsident. Walter Faust, Kassierer.  
H. G. Henne, Vice-Präsident. Hanno Faust, Hilfskassierer.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Hilfskassierer.  
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**  
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00  
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

**Direktoren:**  
G. Dittlinger, George Eiland, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. C. Henne, John Marbach, Otto Reinartz.

**Sichere Geld-Anlage**  
Wir offerieren Texas County- und Stadt Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei  
Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein  
Bond and Warrant Dealer. Neu-Braunfels, Texas.

**B.E. Voelcker & Son PHARMACISTS**  
NEW BRAUNFELS, TEXAS  
Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern  
Telephon 14 und 321

† Herr Heinrich Wertheim von Guadalupe, Mexiko, wird nächstes Schuljahr an der hiesigen Hochschule als Lehrer der spanischen Sprache und Literatur und anderer Fächer thätig sein und ist hier eingetroffen.

† Herr Max Weißflog und Frau haben die Rückreise nach Deutschland angetreten. Während ihres Hierseins haben Herr und Frau Weißflog, besonders auch durch ihre musikalische Begabung und Beteiligung an Gesangsfeiern, einen großen Freundschaftsreis erworben und man sieht sie ungern scheiden. Der von Herrn Weißflog geleitete Gesangsverein „Froh-sinn“ von Clear Spring veranstaltete zu Ehren des beliebten Dirigenten und dessen Gattin ein Abschiedsfest, bei welchem Herr Weißflog zum Andenken ein schöner Pokal überreicht wurde.

Vorkünftig wird der Gesangsverein „Froh-sinn“ von Herrn Edwin Eberhardt von Seguin dirigiert werden.

† Die Zahl der Besucher in Land das Park letzten Sonntag wird auf 10,000 geschätzt; annähernd 4,000 Automobile wurden gezählt. Ein Schwimm- und Tauchfest wurde veranstaltet, mit folgendem Ergebnis:

1. „Plunge for Distance“, gewonnen von S. C. Elliott von Houston; Preis \$2.50.
2. Schwimmkontest, 50 Yard für Männer; gewonnen von Fred Gamack von Neu-Braunfels; Preis \$2.50.
3. Schwimmkontest, 100 Fuß für Damen; gewonnen von Fr. Miriam Chafer von San Antonio; Preis \$3.00.
4. Unter Wasser - Schwimmkontest, für Entfernung nur. Wurde leicht gewonnen von Paul Wimperley von Neu-Braunfels; Preis \$3.00.
5. Fanny Tauchen für Männer. Wahrscheinlich das Beste, was dieses Jahr in dieser Beziehung in Land das Park geleistet worden ist. Der erste Preis, \$6, wurde von J. J. Bell von San Antonio gewonnen; Score 231; zweiter Preis, \$4, von A. Barry von San Antonio, Score 218.

† Geächtete Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Hermann Knibbe jr., Alfred Pfannstiel und Söhne, Walter J. Barisch, Fr. Amalie Henne, Bernhard N. van Geldern, F. C. Giesede, Ben Wahl, Otto Koepf, Otto Loep, B. Rowotny jr., Sp. Wertheim, Max Junfer, Oskar Schwarzlose, S. C. Moeller, Harry Calle, J. M. Riffinger, und viele Andere.

**Euerjen Auto Co.**  
Seguin - Straße.  
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.  
Agentur für Dodge Bros. Automobile  
Oscar Euerjen, Eigentümer.  
Telephon 476.

**Kontrolliert den Bollwiebel mit Weevil Nip**  
Ein flüssiges Bollwiebel-Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiebel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuehler ausprobiert worden.  
Wm. Kuehler.

**fleisch und fleischwaren**  
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.  
**PALACE PLAZA CITY**  
Phone 160 Phone 63 Phone 137  
**MEAT MARKETS**

**The Galveston Daily News**  
Begründet, als Texas noch eine selbständige Republik war  
Die „Galveston Daily News“ glaubt, daß ihre Tausende von Lesern genügend intelligent sind, um sich ohne Zensur ihr eigenes Urteil zu bilden. Sie bemüht sich daher, Neuigkeiten von Interesse für ihre Leser zu bringen.  
Subscription durch die Post.  
Ein Monat \$ .75 Sechs Monate \$4.00  
Drei Monate 2.10 Ein Jahr 7.50  
Geben Sie Ihre Bestellung Ihrem Postmeister, Zeitungs-händler oder Postboten, oder senden Sie dieselbe an uns direkt.  
Die älteste und beste Zeitung in Texas  
**The Galveston Daily News**  
Galveston, Texas.

**Kommt zur GILLESPIE COUNTY FAIR**  
Friedrichsburg, am 22., 23. und 24. August  
„Größer und besser als je zuvor“

# Neu - Braunsfelder Zeitung.

Neu - Braunsfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunsfelder Zeitung Pub. Co.

14. August 1924.

G. F. Oheim, Redakteur.  
O. F. Hebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunsfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunsfels, Texas, as Second Class Mail matter.

## Bemerkungen des Schriftleiters.

Kühleres Wetter ist im Anzuge und wird gleich nach Ablauf der heißen Zeit hier eintreffen.

Einerlei wie eine Wahl ausfällt — Hauptsache bleibt, daß nach derselben Alle zusammenarbeiten, um Staat und Land in jeder guten Hinsicht voranzubringen.

„Ich bin nicht und war nie Mitglied des Ku Klux Klans, und werde es nie sein.“ antwortet Präsidentschaftskandidat John W. Davis auf eine Frage. Was aber nun, wenn ein Klan zum Spaß ihn zum Ehrenmitglied ernannt?

Frauenhände werden größer, behauptet der Leiter einer großen Hand- schuhfabrik. Darin erkennt man wieder das Anpassungsbestreben einer gütigen Natur. Das durchschnittliche Einkommen der Männer ist schon vor etlichen Jahren größer geworden.

Senor Don J. C. Sologaitao brachte dem Schriftleiter mehrere Nummern eines mit schönen Abbildungen ausgestatteten spanischen Wochenheftes, das unter Herrn Sologaitaos Leitung in San Antonio herausgegeben wird. Dort erscheint auch eine tägliche Zeitung in spanischer Sprache, von der jeden Tag Arme voll hier auf den Straßen verkauft werden. Der Umschlag des erwähnten Wochenheftes enthält Preisverzeichnisse spanischer Bücher. Solche Bücher werden auch hier jeden Samstag zum Verkauf ausgedruckt und fleißig verkauft. Die jüngeren Amerikaner spanischer und mexicanischer Abstammung lernen mit Eifer Englisch, aber wenn einer Lesen gelernt hat, liest er gewiß auch Spanisch. Man empfindet unwillkürlich Achtung für Menschen, die überfließende Kulturgüter so hochhalten.

## Die Späken.

Späken: „Warum zwitscherst du nicht?“  
Späkin: „Das vergeht einem bei dieser Hitze.“  
Späken: „So sag' doch was!“  
Späkin: „Ich weiß nichts.“  
Späken: „Komm, flieg mit, ich weiß einen Baum mit schönen reifen Pfirsichen!“  
Späkin: „Ich mag keine Pfirsiche; die Kerne sind so hart zu schlucken.“  
Späken: „Vielleicht ein schöner fetter weicher Wurm gefällig?“  
Späkin: „Nein!“  
Späken: „Du bist aber unzugänglich heute! Und siehst du, ich freue mich.“  
Späkin: „Worüber denn?“  
Späken: „Daß ich kein Kandidat bin in der Stichwahl. Da würden Federn fliegen!“  
Späkin: „Gehäbe dir recht!“  
Späken: „Tut, tut!“

## Amthlicher Bericht über die Vorwahl am 26. Juli.

Die meisten Stimmen erhielt Staats - Schulsuperintendent S. M. Marrs, nämlich 725,332. Marrs hat keinen Gegner.  
Für die übrigen Ämter ist das Ergebnis wie folgt:  
Bundeskenator: Sheppard 440, 511, Davis 159,663, Maddox 80,070.  
Governor: Robertson 193,508, Frau Ferguson 146,424, Lynch Davidson 141,208, Whit Davidson 125,011, Barton 29,217, Collins 24,864, Burkett 21,720, Pope 17,136, Dixon 4,035.  
Lieutenant Governor: Miller 235,665, Edwards 231,074, McCall 115,837, Malone 72,894.  
Attorney General: Moody 315,107, Ward 124,927, Ball 105,036, Nelson 96,979.  
Schatzmeister: C. B. Terrell 719,567.  
Comptroller: S. S. Terrell 180,030, Vater 125,944, Bell 115,235, Rowden 98,874, M. S. Smith 75,

vom „Wochenblatt“ besprochenen Bemerkung.

Dazu hat das „Wochenblatt“ sich dann noch etwas „gefucht“, was der Schriftleiter der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ nicht geschrieben hat. Dieser hatte gesehlich erlaubte Einmischung im Sinne. Das „Wochenblatt“ erwähnt den Ku Klux Klan. Ist die Hälfte von dem, was man in bezug auf ungesetliches Handeln dieser Vereinigung liest, nachweisbar, so sollte es nicht schwer halten, ihre Auflösung gerichtlich zu erzwingen. Austin wäre kein übler Platz für die Einleitung des Verfahrens.

Der frühere Generalanwalt des Staates Texas M. W. Crane, ein hervorragender, fähiger Klan - Gegner, sagte Dienstag Abend vorige Woche in einer Rede zugunsten der Frau Miriam Ferguson vor einer großen Versammlung in Dallas: „Robertson wurde für das Governorsamt von den Klanführern ausgewählt, ohne daß die Gesamtheit („rank and file“) der Mitglieder etwas damit zu tun hatte.“

Der Schriftleiter der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ befürwortet, daß alle Geheimorden sich solcher Thätigkeit enthalten, groß oder klein, stark oder schwach. Was dem einen recht ist, so ist es dem andern billig sein.

Vielleicht kennt das „Wochenblatt“ einen Geheimorden, der nie, weder direkt, noch indirekt durch seine Leitung, Ordensblätter, Logen, Delegaten in Vereinsverbänden oder sonstige sich irgendwo oder irgendwie in örtliche oder allgemeine Wahlen eingemischt hat. Kennt das „Wochenblatt“ einen solchen Orden, so sollte dessen Name als leuchtendes Beispiel veröffentlicht werden.

Bei den Wahlen handelt es sich um öffentliche Angelegenheiten, die öffentlich besprochen und öffentlich erledigt werden sollten. Die geheime Abstimmung dabei ist heimlichkeit genug.

Es ist nicht gesagt, daß jede politische Vethätigung eines Geheimordens Schädliches zustandegebracht oder das allgemeine Wohl gefährdet hat. Doch ist eine Regierung durch Geheimorden unvereinbar mit dem Gedanken einer freien, gerechten Volksregierung für und durch das Volk.

258, Don J. Smith 59,068.  
Ackerbau - Kommissar: George B. Terrell 358,894, Spartman 275,904.  
Landkommissar Robison 321,001, Sargent 143,932, Binley 115,768.  
Eisenbahnkommissar, 6 Jahre: Gilmore 283,498, Weaver 187,642, Major 147,833.

Eisenbahnkommissar, 4 Jahre: Von A. Smith 243,989, Rabors 188,172, Speer 103,367, West 92,535.  
Eisenbahnkommissar 2 Jahre: Splawn 704,374.  
Chief Justice, Supreme Court: Cureton 269,705, Wear 203,548, Rusk 165,271.  
Richter des Kriminal - Appellationsgerichtes: Lattimore 725,123.

## Gingefandt.

Liste der Beiträge für die Anlage von „Dips“ zur Entwässerung von Schumanns Road, am Marion - Neu - Braunsfels - Highway drei Meilen von Marion:

Re \$15: M. A. Schumann, J. A. Krueger.  
Re \$10: Hermann Vogel, Bruno A. Schumann, Max Schumann, Otto S. Schumann, Jacob Schmidt & Son, Walter B. Schumann, Jacob Boigt, Senne, Willie Dreger, Carl Krueger, Pfeuffers, XXX.

Re \$5: Otto Bodemann, L. B. Magel, Frau Hermann Vogel, John Sides, Frau S. S. Schumann, John Faust, Eiband & Fischer, Louis Buch, Hermann Schwall.

\$2.50: J. E. Schneider  
Re \$2: F. W. Schraub, Oscar Haas & Co., G. Joseph & Co.

\$1: S. J. Hoffmann.  
Die Vivour Hardware Company gab Reinforcing Draht für eine „Chute“.

Zwei „Chutes“ sind jede 60 Fuß lang, eine ist 30 Fuß lang, alle drei sind 12 Fuß breit.

## Ausgaben.

Cement ..... \$146.20  
An Paul Schriewer für Arbeit ..... 103.00  
An J. F. Fischer für Zahlen ..... 94.50  
Für Steine ..... 48.50  
Für Draht ..... 33.50

Kollektiert ..... \$425.70  
204.50

Vom County beigesteuert ..... \$221.20

Ich möchte Allen, die durch Beiträge und Arbeit diese Verbesserung zustande bringen halfen, meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

Max Schumann,  
Road Overseer.

## Aus Dallas.

Mit vielem Interesse habe ich in der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ gelesen, daß die Comal County - Logen bereits mit den Vorbereitungen für die nächste, in Neu - Braunsfels abzuhaltende Großlogenversammlung des Ordens der Hermannsöhne beginnen. Vor allen Dingen sollte für ein genügend großes Versammlungslokal gesorgt werden. Ich bin ja mit den diesbezüglichen Verhältnissen in Neu - Braunsfels nicht mehr genau vertraut; wenn ich mich aber nicht irre, so ist die alte Reichshofs Halle, die größte ihrer Art in der Stadt; und diese ist, wenn sie nicht in den letzten Jahren bedeutend vergrößert wurde, nicht groß genug. (In unserer „Echo“ - Halle sollte die Großloge reichlich Platz finden. — D. M.)

Es ist doch merkwürdig, wie manchen Leuten die Erkenntnis kommt! Ich da neulich einen editorielle Artikel in unserem „Times - Herald“, der mich ob seiner Liberalität fast in Erstaunen versetzte. Er handelt von den Reformbestrebungen Butler's in Philadelphia und gibt folgendes Geständnis: „Wenn die Mehrheit der Bürger von Philadelphia nicht bloß passiv, sondern auch aktiv an der gebieterische Notwendigkeit eines Reinigungs - Prozesses glaubt, werden die bösen Geiten, die Butler angetrieben hat, immer wieder in das Gemeinwesen zurückkehren. Butler's Experiment ist, in einer Demokratie, von zweifelhaftem Wert. Es ist ein gefährliches Experiment, denn es substituiert föderale Regierung für eigene Regierung. Es ist die Theorie der Errettung durch Zwang, anstatt durch Ueberredung; indem man die Bürger von Philadelphia zwingt, gut zu sein, anstatt sie zu überzeugen.“



## Der Neue Edison Phonograph

ist die krönende Leistung in Thomas E. Edisons Erfinderlaufbahn. Denn aus leblosem Holz und Metall hat sein Genie ein Instrument geschaffen von solch' wunderbarer Ausdrucksfähigkeit, daß es sogar den direkten Vergleich wagen darf mit lebendigen Künstlern und Künstlerinnen. Der Neue Edison ist der einzige Phonograph, der sich dieser Probe zu unterziehen wagt.

Edison hat durch diese Erfindung die beste Musik der Welt in all' ihrer natürlichen Klangschönheit in den Bereich eines jeden Heims gebracht.

Kein Wunder dann, daß infolge seiner Vorzüge allein der Neue Edison täglich und überall in zunehmender Zahl verkauft wird.

Wir sind stets gern bereit, den Neuen Edison zu zeigen.

## Sippel Phonograph Co.

daß bürgerliche Rechlichkeit zu ihrem eigenen Besten ist. So lange der Diktator anwesend ist, wird ihm, scheinbar wenigstens, gehorcht; sobald er fort ist — und unseren Gesetzen nach kann er nicht immer da bleiben — fängt die alte Feier wieder an. Reform muß von innen heraus kommen.“

Das paßt nicht bloß auf Philadelphia, sondern auch auf unsere Zwangsgefesse hier in Texas.

Da wird stets gepredigt: alle Gesetze, schlechte sowohl wie gute, müssen streng durchgeführt, oder widerrufen werden! So lange die große Mehrheit einer Bevölkerung gegen ein bestimmtes Gesetz ist, kann es nur durch direkten Zwang durchgeföhrt werden; sobald dieser Zwang aufhört, ist's auch mit der Durchföh rung vorbei.

Ein Freund von mir, der neulich vom Norden zurückkam, erzählte mir, daß man in manchen Gegenden Wichtigen's gar nicht zu wissen scheint, daß es ein Nationales Prohibitions - Gesetz gibt.

Schade, daß diese Erkenntnis reichlich spät kommt!

Es hat mich riesig gefreut, daß Comal County so stramm für Frau Ferguson als „Gouvernante“ gestimmt hat. Hoffentlich bekommt der tugendhafte Felix, der in dem Gouverneurs - Rufschrei mit dem Lieben Gott „in partnership“ gehen will und Deutschland zu den verlorenen und vergessenen Reichen a la Rom, Griechenland etc. zählt, in der Stichwahl bei Euch noch nicht einmal ein Bäder - dundig Stimmen!

Hoffentlich gehen auch alle La - follette - Leute in die Stichwahl; diese Wahl hat mit der Präsidentschaftswahl nichts zu schaffen, und sie können, im November, trogallede, ihre Stimmen wegwerfen, wenn sie wollen.

## Colales.

In Beeville ist am Sonntag im Alter von 54 Jahren Herr Emil Adams gestorben, ein Bruder des Herrn Louis Adams von Neu - Braunsfels und unseres früheren Sheriffs W. S. Adams. Die Beerdigung fand am Dienstag in Beeville statt.

Der erste Ballen Baumwolle dieses Jahres wurde Freitag, den 9. August von Herrn Rudolph Zipp nach der Farmers Gin Company gebracht und von Eiband & Fischer für 30½ Cent das Pfund gekauft. Denselben Tag brachte auch Herr Wm.

## Sippel Phonograph Co.

wird auf der Marion Community Fair nächsten Samstag und Sonntag mehrere

### Neue Edison Phonographen

ausgestellt haben; alle Besucher sind freundlichst eingeladen, diese wunderbaren Instrumente zu besichtigen und anzuhören.

Westmeyer einen Ballen, und am nächsten Tage brachten Herr Carl Bieler und Herr Eugen Gesche jeder einen Ballen.

Diese erste Baumwolle hat eine gute Faser. Eiband & Fischer haben diese ersten vier Ballen Baumwolle an die Planters & Merchants Mills abgeliefert, wo sie zu Blue Bonnet Gingham verarbeitet werden.

Unser werter Leser Herr August Gaffe von Burleson County und seine beiden Schwiegeröhne, die Herren Albert Poehls von Lyons und Sergeant Notulan von San Antonio, statteten am Dienstag der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ einen angenehmen Besuch ab. Sie waren in der großen Ginghamfabrik gewesen und gaben zu, daß die Webstühle dort mehr Lärm machen als unsere Pressen.

Herr und Frau Notulan waren bei Herrn Gaffe auf Besuch gewesen und wurden nun von ihm nach San Antonio zurückgebracht. Herr Gaffe sagt, daß wir bessere Wege haben, als jenseits Austin zu finden sind, doch sehen die Felder in seiner Gegend viel besser aus, aus die in der Nähe von Neu - Braunsfels. Es hat dort im Frühjahr nicht gehagelt.

Die Boy Scout - Truppen von Caldwell, Dags, Guadalupe und Comal County werden für die Zeit vom 19. bis 29. August inclusive hier ein Lager beziehen am Comal auf dem Platze des Herrn Albert Nowotny, den dieser freundlichst für diesen Zweck zur Verfügung gestellt hat.

Sonntag, den 31. August, von 5 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends werden in Anhalt in der Halle des Germania Farmervereins Applikationen ausgemacht für Ex - Service - Leute (Weltkriegsveteranen), die zu Versicherung berechtigt sind: Leute werden zugegen sein, die das für die Veteranen besorgen. Jeder sollte seinen Entlassungsschein (Discharge) mitbringen.

## Dank sagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres innigstgeliebten Sohneins Joe Elmer ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch unseren Nachbarn für ihre freundliche Hilfe, für die vielen schönen Blumenpenden, und Herrn Pastor Morrhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Eltern:  
Hilmar Bernstein  
und Frau Dora Bernstein,  
geborene Nowotny.

## Beileidsbeschluss.

Halle der Schuchard Lodge No. 181  
D. D. S. C.

Da es unserer Mutter Natur gefallen hat, unseren Freund und Bruder

Emil Adams  
aus dieser Erdenwelt zu sich zu rufen, so sei es

beschlossen, daß wir dem Dahingegangenen ein freies Andenken bewahren und den teuren Hinterbliebenen unser innigstes Mitgefühl aussprechen; ferner beschließen, den Freibrief der Loge für 30 Tage mit Flor zu umhüllen und diesen Beschluss in das Protokollbuch der Loge einzutragen und in der „Neu - Braunsfelder Zeitung“ zu veröffentlichen.

Bruder E. Adams war einer der Gründer unserer Loge und war 26 Jahre 4 Monate Mitglied derselben.  
Wm. S. Doele,  
Carl Straupe,  
Ortwin Bloedorn,  
Comitee.

Neu - Braunsfels, Texas,  
den 12. August 1924.

## Zum Abschied.

Allen unseren werten Freunden und Bekannten, insbesondere den Lieben vom „Frohstimm“, Clear Spring, für den schönen Abschiedsabend und für das prächtige Abschiedsgeschenk, als auch den Sangesbrüdern vom „Echo“ für das Abschiedsgeschenk, bei unserer Abreise nach Deutschland ein herzliches Lebewohl und Dank.  
Max Beckhoff und Frau.

**Lokales.**

† Es wird uns mitgeteilt, daß auf einer Straße zwischen hier und Marion eine Anzahl „Mail Boxes“ von den Posten heruntergerissen wurden. Für solchen Unfug ist eine hohe Strafe vorgeschrieben.

† In San Antonio verehelichten sich am 6. August Herr Eugene G. Branshaw und Fräulein Janice McKinney. Die Familie der Braut wohnte früher in Neu-Braunfels und Frau Branshaw ist eine Graduierte der hiesigen Hochschule.

† Die Verlobung von Fräulein Ottilie Oberkamp, Tochter von Herrn und Frau Joseph Oberkamp, mit Herrn Marvin Baum ist bekanntgegeben worden.

† Die Verlobung von Fräulein Frieda Rathmann, Tochter der Frau Wm Rathmann von Austin, mit Herrn Walter Bohn von Austin ist bekanntgegeben worden; die Hochzeit soll gegen Ende dieses Monats stattfinden. Fräulein Rathmann ist eine Graduierte der Neu-Braunfels-Hochschule und beabsichtigt in den letzten Jahren die Staatsuniversität.

† Bei Herrn Walter Faust und Frau Vera, geb. Gifel, ist am 8. August ein Söhnlein angekommen.

† Als A. J. Simon, ein Angestellter von A. B. Frank & Company von San Antonio am Sonntag dort nach Neu-Braunfels fuhr, zählte er auf der Post Road in einer Stunde 521 Automobile, die in der Richtung von Neu-Braunfels nach San Antonio zu fahren. Wohl ebensoviele, oder mehr, fuhrten in entgegengesetzter Richtung.

† Die Negerin Bessie Herslip und ihr Mann Clint Herslip, wohnhaft in Paradise Alley in der Nähe von Landas Mühle, hatten Samstag Nacht eine Meinungsverschiedenheit, wobei die Frau dreimal mit einem Revolver schoss. Eine der Kugeln traf den auf der andern Seite der Straße wohnenden Alberto Hernandez, der auf der Veranda seines Hauses saß. Die Kugel drang Hernandez durch den Kopf; er lebte noch bis Sonntag Morgen. Hernandez war seit vielen Jahren ein Angestellter der Landas'schen Industrien und hinterläßt seine Frau und drei kleine Kinder. Die Negerin wurde verhaftet. Eine Voruntersuchung fand vor Friedensrichter Emil Boelker statt; es wurde der Angeklagten erlaubt, Bürgschaft im Betrage von \$1,500 zu stellen und bis zur Zusammenkunft der Grandjury auf freiem Fuße zu bleiben, doch hören wir, daß es nicht gelang, Bürgen zu finden.

† Superintendent J. F. Johnson und Familie sind von einem zehntägigen Ferienaufenthalte in West-Texas zurückgekehrt. Herr Johnson besuchte seine in der Nähe von Braddo wohnende Mutter. — Herr und Frau Geo. W. Wafer von Vockhart, Eltern der Frau Sas. F. Johnson, brachten letzten Sonntag in Neu-Braunfels zu. — Fräulein Bernice Vogel von Corvus Christi weilte die letzten Tage voriger Woche bei ihrer Tante, Frau Sas. F. Johnson, auf Besuch.

† Um die Wichtigkeit der Stichtwahl am 23. August und die Fragen, die darin entschieden werden, zu erklären, werden an verschiedenen Orten in Comal County Meden gehalten, und zwar wie folgt:

Freitag, den 15. August, 3:30 nachmittags in Cranes Mill, und abends 8 Uhr in Sattler; Redner: Frank W. Voigt.

Samstag, den 16. August, 10 Uhr abends in Solms; Redner: Martin Faust. Denselben Tag 4 Uhr nachmittags in Fischer Store; Redner: Frank W. Voigt.

Montag, den 18. August, abends 8 Uhr in Braden; Redner: John R. Fuchs. Zur selben Zeit in Smithson Valley; Redner: Adolph Seidemann.

Dienstag, den 19. August, abends 8 Uhr in Pulverde; Redner: Adolph Seidemann. Zur selben Zeit in Hunter; Redner: Martin Faust.

Mittwoch, den 20. August, abends 8 Uhr in Spring Branch; Redner: Adolph Seidemann.

Freitag, den 22. August, abends 8 Uhr, Massenversammlung auf der Plaza in Neu-Braunfels; Redner: John R. Fuchs, Martin Faust, Frank W. Voigt, Adolph Seidemann und Andere. Die Neu-Braunfels-Musikfabelle wird spielen.

† Herr Hermann Junter und Gattin Lydia, geb. Sufst von Schumannville, hatten auf letzten Sonntag ein angenehmes Familienfest arrangiert. Anlaß dazu gab die Taufe ihres Töchterleins Myrtle Mary Junter, die von Pastor Mornhinweg vollzogen wurde. Die Paten sind Frau Frieda Hoffmann, Frau Auguste Reeh und Herr August Junter.

† Middling Baumwolle: Dallas 29.60, Galveston 30.35, Houston 29.95. Good ordinary 23 1/4 bis 24.85, middling fair 30.80 bis 31.10.

† Am 4. und 5. Oktober findet ein Bazar bei der katholischen Kirche statt.

† Herr August Lonzinger läßt sich von Baumwäcker S. C. Moeller ein \$4,500-Kaus bauen.

† Herr Edgar Kirmse läßt uns durch Herrn Gus Krause erlöchen, seine Anzeige, durch die er einen Neuter suchte, aus der Zeitung zu nehmen, da die erste Einrückung schon den gewünschten Erfolg hatte.

† In Landas elektrischer Anlage ist eine neue Maschine, welche die Leistungsfähigkeit der Anlage um tausend Pferdekraft vermehrt, aufgestellt worden. Änderungen an der Leitung in der Seguin-Straße machten es notwendig, daß der elektrische Strom anfangs dieser Woche mehrmals abgestellt wurde und Sechsmaschine usw. in der Druckerei der Neu-Braunfels Zeitung längere Zeit stillstehen mußten. Ein Todesfall in der näheren Verwandtschaft des Leiters der Druckerei rief diesen am Mittwoch aus der Stadt. Die Leser werden daher gütig entschuldigen, wenn diese Nummer etwas verspätet erscheint.

† Unser werter Leser Herr Ludwig Vorauer von Friedrichsburg war so freundlich, der „Neu-Braunfels Zeitung“ ein Exemplar seines schön gedruckten, reichhaltigen Baumwäckerkatalogs zuzusenden. Herr Vorauer hat das Baumwäckergeschäft vor 25 Jahren in Deutsch-Österreich sachmännisch erlernt und führt es hier in Texas mit bestem Erfolg weiter. Sein Katalog erscheint in deutscher und in englischer Sprache und enthält viel wertvolle Auskunft für Land- oder Gartenbesitzer.

† In einem Schaufenster der Louis Henne Company ist eine Zeichnung des neuen Schulgebäudes ausgestellt, das in der vierten Ward gebaut werden soll.

† In Gonzales County ist Herr Peter Varja gestorben, ein Schwager des Herrn B. F. Nebergall von der „Neu-Braunfels Zeitung“. Die Beerdigung fand am Mittwoch Nachmittag statt.

† Dr. G. W. Viefstein wird die ganze nächste Woche nicht in der Stadt sein.

† Dr. F. C. Snehls von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden, und Anwesen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels und wird Samstag, den 16. August über Boelkers Apotheke sein.

† Versicherung zu Kostenpreis. Neu-Braunfels Unterstüßungs-Berein.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei G. Heidemeier Co. ff.

† Wir können Seheier liefern, sowie auch Baby Chiz, Weiße Leghorn-Rasse mit einfachem Kamm.

† Mitglieder unterstützen gegenseitig Mitglieder im Neu-Braunfels-er Gegenseitigen Unterstüßungs-Berein.

† S. A. Marble & Granite Works. Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu-Braunfels, R. 3, Phone 835-311, autorisierter Verkäufer.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires, ausgegogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Lassen Sie sich Preise von uns auf Gras-Maschinen, Sen-Mechen, Gasoline und Del-Engines, Windmühlen, Pumpen und Wasser-Röhren machen, ehe Sie kaufen.

† Richard handbemaltes Porzellan und Bibby's Cut Glas; sehr es ausgestellt bei Louis Henne Co.

† Der Neu-Braunfels-er Unterstüßungs-Berein ist 49 Jahre alt und wird immer stärker.

† Gras-Maschinen und Sen-Mechen bei Faust & Co.

† Winchester Flashlights. Eine Haushalt-Notwendigkeit. Zu verkaufen bei Louis Henne Co.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagon Tops bei G. Heidemeier Co. ff.

† Wir setzen jetzt unsere Brutmäschinen in Betrieb und sind bereit, Eier für Kunden auszubrüten.

† Versicherung zu Kostenpreis — mehr kann man doch nicht verlangen. Neu-Braunfels-er Unterstüßungs-Berein.

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei G. Heidemeier Co. ff.

† Neue Perfection und Alcazar Delösen. Verlangen Sie eine Demonstration.

† Windmühlen und Wasser-Röhren bei Faust & Co.

† Nacht eure Applikation jetzt und helfe uns den Verein zur stärksten Verein in Texas machen. Neu-Braunfels-er Unterstüßungs-Berein.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrengabe unserer dahingegangenen Lieben.

† Es wird sich lohnen, unseren Store zu besuchen und unsere Schauausstellung von Wagners Cast Aluminium Ware zu sehen.

† Comal Marble & Granite Works. Alb. Mittendorf, autorisierter Verkäufer.

† Jährliche Versammlung. Die jährliche Generalversammlung der Fütterversicherung von Comal County findet Samstag, den 30. August nachmittags 2 Uhr im Courthouse zu Neu-Braunfels statt.

† Bonds. des Neu-Braunfels-er Unabhängigen Schuldistrikts sind noch zu verkaufen; man wende sich an A. S. Wagenführ, Sekretär, oder J. R. Fuchs, Präsident der Schulbehörde.

† Carl A. Brower, M. D. Diagnose und Behandlung Lungen- und Herzleiden Ludwig-Gebäude.

† NOTICE. Sealed bids will be received by the Secretary of the New Braunfels Independent School District until Monday, August 18, 1924, 7:30 p. m., for the election of Treasurer of the School Fund of said district. The successful bidder must enter into satisfactory bond conditioned according to law, keep all books and accounts of said funds and must perform all duties now or hereafter imposed by law or the Board of Trustees.

† J. R. Fuchs, President School Board, New Braunfels Ind. School Distr. R. H. Wagenführ, Secretary.

† Verloren. Am 30. Juli, in oder bei Plaza Cafe, Neu-Braunfels, Damenting mit länglichem Onir, Diamant in der Mitte. Liberale Belohnung. Frau C. E. Mueller, 5839 Richmond Ave., Dallas, Texas.

† Gute Milchkuh. mit jungem Kalb zu verkaufen. Oscar Reiningger, Neu-Braunfels.

† Zu verkaufen. 566 Ader, 100 urbar, 3 Erd-Lants, in 4 Pastures gefenzt, guter Brunnen, Windmühle, 6 Zimmerhaus, Wagon-Haus, Schuppen, große Scheune, 4 1/2 Meilen südwestlich von San Marcos, Haus 1/2 Meile von Post Road, Preis recht. B. C. Johnson & Son, Phone 2231 Rural, San Marcos, Texas.

† 84 Ader. feines ebenes schwarzes Land 1/2 Meile von Kyle zu verkaufen. Gute Gebäulichkeiten und gutes Wasser. G. Raddat, Kyle, Texas.

† Zu verhandeln, kleine Farm in Hamilton Co. für Lots oder Häuser in Neu-Braunfels. Man schreibe an J. W. Klinger, Hamilton, Texas 1

† Zu verkaufen. Eine Farm enthaltend 142 Ader, 125 Ader urbar, in der Nähe von Converse, Texas, 2 Meilen von der Austin Road, 3 Meilen von dem State Highway, zu \$70.00 den Ader. Nachfragen bei Fran Frank Carlos, 506 Dakota Street, San Antonio, Texas.

† Zu verrenten. Haus mit 4 Zimmern, 1101 Union Straße, Neu-Braunfels.

† Freie Klinik. Um das Carver-System der Chiropactic in jedermanns Bereich zu bringen und Sie mit dessen Wirksamkeit und Vorzüglichkeit bekannt zu machen, werden wir jeden Samstag eine freie Klinik veranstalten, bestehend aus Konsultation, Diagnostik und Adjustment, frei. Besondere Aufmerksamkeit wird Frauen und Kindern gewidmet.

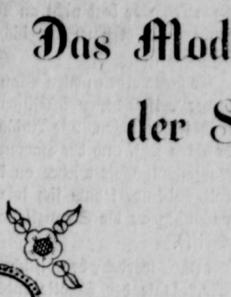
† Achtung, Farmer. Nach dem 1. August werde ich jeden Donnerstag Zuderröhren und dergleichen drehen. Wesley Rosenber, Braden, Texas.

† Achtung, Farmer! Beginnend Donnerstag, den 21. Juli, werde ich jeden Donnerstag bis Ende August auf meinem Platte Zuderröhren drehen. Christian Arensler, Selma, Texas.

† Dr. Soechting und Wilder, Carver Graduate Chiropactors 304 San Antonio St.

## Das Mode-Ereignis der Saison

Erste  
Schaustellung  
von  
Herbst  
Millinery



### Hüte in reichster Auswahl

alle so bezaubernd in Farbe, so köstlich in Material, so entzückend in Auspruch, wie Madame sie je gesehen hat.

Wir lenken Ihre besondere Aufmerksamkeit auf die mäßigen Preise, von denen wir wissen, daß sie einzig sind für Hüte von gesicherter Ausschließlichkeit.

Keine zwei Hüte sind gleich.

## Jacob Schmidt & Son

Neu-Braunfels, Texas,

### Karrer Sheet Metal Works

Philip L. Karrer, Eigentümer

**Benoit Gebäude, 727 Seguin-Straße**

Blecharbeit und Plumbing - Reparaturen.

Telephon: Werkstat 597, Wohnung 535.

Kostenanschläge werden gern geliefert.

## Haben Sie einen Bruch?

Dann können Sie ein geeignetes Bruchband angepaßt bekommen bei

### H. V. Schumann

The Regall Store

Neu-Braunfels, Texas

### Verloren

Zwischen Seguin und Neu-Braunfels, kleiner blauer Suitcase aus Rappe, mit Kleidung. Passende Belohnung Abzuliefern in der Zeitungs-Office.

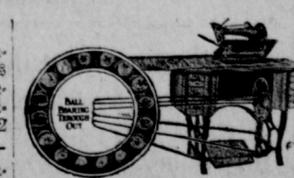
46 2

### Die Rockford Maschine

Ausgezeichnetes Nachwerk, sehr gut gebaut, näht wundervoll, und kostet nur \$61.00 abgeliefert. Wir erlauben Ihnen \$10.00 für Ihre alte Maschine.

## J. Jahn

„Quality Furniture Store“



**Der Schiffszimmermann.**  
Erzählung von Friedrich Gerstäcker.  
(Fortsetzung.)

„Seid Ihr recht glücklich gewesen, Sir, auf Eurer letzten Fahrt?“  
Knüpfte hier Tom ein Gespräch mit ihm an; „das Schiff muß schon eine hübsche Ladung einhaben, es liegt ziemlich tief im Wasser.“

„Es geht an,“ antwortete ihm der Harpunier, indem er sich zu dem Frachter umdrehte. Wir haben schon etwas über 3000 Tonnen Löss ein, und etwa 50,000 Pfund Barten. Wenn sich's nur halbwegs macht, können wir in der nächsten Jahreszeit voll werden. „Es ist auch Zeit,“ setzte er dann mürrisch hinzu, „wir treiben uns nun schon fast drei Jahre hier draußen herum.“

„Das ist recht lange,“ sagte Tom, mit dem Kopf nickend. „da wird Mancher an Bord das Heimweh bekommen haben. Ich weiß nicht — wenn man erst einmal eine Zeit lang an Land ist —“

„Sagt einmal den Leuten dort in dem Canoe, daß sie nicht abstoßen,“ unterbrach ihn da der Harpunier, indem er den Blick wieder über Bord warf. „Der Capitain hat befohlen, daß sie warten, bis die Holzboote zurück sind.“

„Das Canoe? Der Capitain hat, soviel ich weiß, dem wohl nichts zu befehlen,“ erwiderte Tom, dem das Blut in's Gesicht schoß.

„An Bord, wißt Ihr Kamerad, hat ein Capitain wohl so ziemlich über Alles zu befehlen,“ erwiderte der Harpunier ruhig. „Bitte, ruft die Leute zurück — Ihr wißt recht gut, daß sie das Walfischboot in ein paar Minuten wieder einholen würde. Was sollen sie an Land?“

„Sie wollen, so viel ich weiß, noch mehr Früchte holen.“

„Das ist unnütz, die Boote bringen schon Alles mit, was wir noch etwa brauchen könnten. Seid vernünftig, Freund, und ruft sie zurück! — Dritte Bootsmannschaft, steht bei Eurem Boot!“ rief er zugleich mit lauter, aber vollkommen ruhiger Stimme über Deck, und die Leute, mit dem Bootsführer an der Spitze, standen wenige Minuten später an den Masten, an denen das kleine Fahrzeug unter seinen Strahlen hing. — Es bedurfte nur noch eines Wortes oder Zeichens, und es glitt auf das Wasser nieder.

Tom sah ein, daß ihm dieser Ausweg abgebrochen sei, aber er wollte es noch nicht zum Auerherten kommen lassen.

„Mobi!“ rief er mit einem eigenthümlichen schrillen Ruf über das Wasser hinüber dem kaum hundert Schritt entfernten Canoe nach. Die Indianer, die drin ruderten, drehten den Kopf nach ihm um.

„Kommt an Bord zurück!“ — Die Eingeborenen ließen die Ruder im Wasser, zögerten aber noch dem Befehl Folge zu leisten.

„Kommt zurück!“ rief Tom noch einmal, „aber legt nicht an Bord an, sondern haltet Euch nur dicht neben dem Schiff.“

Er hatte einen neuen Plan gefaßt, so verzweifelt dessen Ausführung ihm auch selber schien. Die Indianer gehorchten jetzt, und der Harpunier, die Bootsmannschaft wieder an ihre Arbeit schickend, lehnte sich wie vorher nachlässig an die Schanzkleidung des Schiffes.

„Ihr werdet begreiflich finden, Sir,“ sagte der Schotte endlich, der entschlossen war, zu wissen, wie er mit dem Canoe stand, „daß ich nicht recht einsehe, weshalb Ihr das Canoe verhindern wollt, zu gehen, wohin es ihm beliebt.“

„Und wollt Ihr denn nicht wieder mit dem Canoe zurückfahren?“ kichelte der Seemann.

„Allerdings will ich das.“

„Nun gut, dann dürfen wir es doch nicht von Bord lassen. Glaubst Ihr, daß Euch der Capitain in einem seiner Boote an Land fahren ließe?“

„Ihr weicht mir nicht aus, Sir — welcher Befehl ist Euch über mich gegeben?“

„Welcher Befehl? — Keiner als der, Euch und die Indianer nicht vom Bord zu lassen, bis Ihr das Geld für das Holz in Empfang genommen habt.“

Tom fühlte den Hohn in den Worten, — wußte, daß es Lügen waren, und der kalte Angstschweiß trat ihm bei dem Bewußtsein der Gefahr, in der er sich jetzt befand, auf die Stirn. Er biß die Unterlippe zwischen die Zähne und wandte sich, die Arme fast verschränkend, von dem Harpunier ab, daß dieser seine aufsteigende Bewegung nicht bemerken sollte. Nur eine Hoffnung, eine Aussicht zur Flucht blieb ihm noch. Wenn es ihm gelang, das eine noch unter den Strahlen hängende Walfischboot lock zu machen, daß sie ihm nicht mit dem Canoe zu entkommen. Die anderen beiden Boote hatten das Land schon erreicht, und kurze Zeit reichte hin, sie mit Holz zu füllen. Dann waren sie aber auch zu schwerfällig, um eine Jagd unternehmen zu können, und außerdem wußte er eine andere Einfahrt in die Riffe, die, in sich selbst geschlossen, aus dem dortigen Binnenwasser nicht einmal erreicht werden konnte.

Hier galt es jetzt das Auerherte zu wagen; der Feind durfte aber auch keinen Verdacht fassen, sein Plan wäre ihm sonst gleich von vornherein entdeckt worden. Langsam ging es deshalb wieder mehr nach vorn, von wo er seinem Schwager die nächsten Verhaltensregeln zurufen und ihn von dem, was er beabsichtigte, in Kennt-

niß setzen konnte. Die Einfahrt in die Riffe, aus der sie herausgekommen, war etwa der halbe Weg zwischen dem Land und dem Schiff, und allerdings mußte er dort ziemlich nahe vorbei. In den Booten konnten sich aber die Leute, wenn sie Holz geladen hatten, nicht so gut bewegen; nur deshalb die Einfahrt passiert, und er brauchte kaum zu fürchten, daß er noch eingeholt werde. Außerdem lag noch ein Ruder im Canoe, und Drei, wenn es galt, konnten das leichte Fahrzeug auch wohl rascher vorwärts treiben, als es vorhin geschehen war.

Das Herz schlug ihm, als ob es die Brust zerschmettern wollte, aber er biß die Zähne fest zusammen, und wieder zum Schanzdeck zurückschreitend, ging er dort, als ob er jetzt gekommen wäre die Rückkunft der Boote ruhig abzuwarten, langsam auf und ab.

Der Harpunier hatte sich indessen ebenfalls aus seiner lehrenden Stellung aufgerichtet und war zu Bord hing, auf und ab gegangen. Ein Blick, den er über Bord warf, überzeugte ihn, daß die Indianer ruhig in ihrem Canoe saßen und nur langsam mit der Strömung zurückdriften. Das Schiff hatte seine großen Segel auf, die Brise war aber so schwach, daß sie eben die Strömung der Fluth stemmten und sich etwa auf einer Stelle hielten.

Der Wind hatte ein klein wenig aufgeräumt, und es war nötig geworden, die Drassen zu Starbord etwas anzuziehen — der Harpunier ging dort hinüber und rief die Mannschaften. — Das war der entscheidende Moment. — Tom stand dicht neben dem Walfischboot — mit einem Satz war er auf der Schanzkleidung, hatte das in jedem unter den Strahlen hängenden Boot, vorn befestigte Handbeil ergriffen und herausgerissen, ein einziger Schlag an das scharf angepannte Tau oder Fall, das es auf dieser Seite hielt, machte, daß es, während es hinten noch gehalten wurde, vorn herunter und gegen den Schiffsbord anschlug.

„Hierher — Alle! — Hüffe! hierher!“ schrie der Harpunier und sprang selber, eine Handpeitsche aufgreifend, auf den linken Schotten zu — aber er kam zu spät. Mit einem Satz die Schanzkleidung entlang war Tom am andern Strahl, ein Schlag seines haar-scharfen Tomahawks traf in die dünnen Planken des so schon durch den Sturz arg beschädigten Bootes, und das Weil war so tief hineingefahren, daß es es nicht einmal mit demselben Rud wieder heraus bekommen konnte. Daran lag ihm aber nichts; in der Vertheidigung suchte er keine Rettung nicht, nur in der Flucht. Mit weitem Sprung deshalb von der Schanzkleidung nieder über Bord, sank er im nächsten Moment schon in die blaue, über ihm zusammenschlagende Fluth, kaum zwanzig Schritt von dem Canoe hinein, das jetzt mit Blitzesschnelle nach ihm hinüber hielt.

Wilde Flüche und Verwünschungen schollten hinter ihm drein von Bord. Während der Capitain aber an Deck sprang und die Bootsmannschaft nach dem zertrümmerten Boote flog, um es so rasch wie möglich wieder aufzuholen und in Stand zu setzen, zog der dritte Harpunier — der recht gut einseh, wie Flug der Flucht seine Lage überstand und seine Aussicht berechnet hatte — die unter die Gaffel niedergeholte Flagge auf. Dadurch gab er ein Zeichen, und der erste Harpunier wußte, was das bedeutete.

Tom war indessen rasch wieder nach oben gekommen, und ehe nur die Mannschaft an Bord einen Entschluß faßten oder etwas mit dem mißhandeltsten Boot anfangen konnte, erreichte er die Spitze des Canoes und schwang sich mit Mobis Hüffe hinein. Sein erster Blick aber war nach dem Schiff zurück, an dessen Gaffel eben die englische Flagge emporstieg — sein erster Griff nach dem neben ihm liegenden Ruder, das er rasch erfaßte und brauchte, und die drei Männer wußten jetzt, daß ihre glückliche Flucht allein in der Kraft ihrer Arme lag.

„Halt dort!“ schrie der Capitain, der sich das schon sicher geglaubte Opfer in so feder Weise unter den Händen fort wieder entzogen sah, „halt oder ich schieße Euch über den Haufen!“ Seine Drohung war aber machtlos; er hatte nicht einmal ein Gewehr zur Hand, und nur eine von dem

Bootsführer mit nach hinten gebrachte Harpune aufgreifend, schleuderte er sie in blinder Wuth hinter dem schon wenigstens hundert Schritt entfernten Canoe her. Sie durchflog nicht die halbe Entfernung und verschwand zischend unter der Oberfläche.

Vorn am Bug des Canoes aber schäumte die klare Fluth, und das schlanke leichte Fahrzeug hätte, von den kräftigen Rudern getrieben, wie ein Pfeil über die See dahinfliegen müssen, wäre ihnen bei der raschen Fahrt der sogenannten Leubbaum nicht im Weg gewesen.

Die Canoes der Eingeborenen, die aus einem ausgehauenen Baumstamm bestehen, würden nämlich auf offener See und bei dem geringsten Wellenschlag, der sie seitwärts träf, den Umschlagen leicht ausgesetzt sein. Das zu verhindern, besetzten sie auf einer Seite, mit über dem Canoe ange-schmürten Querbälkern, ein Stück sehr leichtes Holz, etwa bis zehn Fuß lang, das, vielleicht vier Fuß vom Canoe entfernt neben ihm auf dem Wasser schwimmt. Dieses hält dasselbe allerdings so vortrefflich im Gleichgewicht, daß es selbst ziemlich schweren Wogen Trotz bieten kann, hemmt es aber auch natürlich in seinem Lauf. Auf übergroße Schnelle kommt es freilich den Indianern selten an, sie wollen nur sicher und bequem fahren, und diesen Zweck erreichen sie dadurch vollkommen.

Tom's kühner Angriff auf seinen gefährlichsten Feind an Bord — das Walfischboot — war übrigens so vollkommen glücklich, daß er von dort aus nicht das Mindeste zu fürchten hatte — das Zeichen ausgenommen. Das Boot war für die nächste Zeit vollkommen unbrauchbar, denn es hatte sich, außer dem Schlag, den er mit dem Tomahawk hineingeführt, durch den Sturz auch noch eine der Planken losgerissen, — aber die Flagge! Er wußte recht gut, daß die Leute an Land stets ein auf merksames Auge auf das Schiff richteten, und wenn die beiden Boote dem jetzt rasche Folge leisteten — Doch hoffentlich hatten sie sich schon mit ihrer Holzladung beil und mochten auch gewiß nicht ganz leer zurückkehren. Keineswegs konnten sie wissen, was hier vorgegangen, und die aufgezo-gene Flagge war ihnen höchstens nur ein Zeichen zu rascher Rückkehr. Das Innere der Bai ließ sich vom Canoe aus allerdings nicht eher übersehen, bis sie die Einfahrt passierten, da die Brandungswellen der Riffe wie eine Mauer dazwischen lagen. Hatte sie die aber erst einmal erreicht, dann würde ihnen auch die jetzt entgeg-kommende Strömung günstig.

Kein Wort wechselten indessen die drei Männer mit einander, und selbst die sonst lässigen Indianer legten sich mit aller Kraft ihrer Sehnen in die Ruder. Jetzt waren sie in einer Höhe mit der Einfahrt — noch eine Bootslänge und sie mußten den Landungs-platz ihrer Stätten erkennen können — lagen die Boote noch dort, so waren sie gerettet.

„Da kommen sie!“ rief Mobis und deutete mit dem Ruder hinüber — „Vornwärts!“ lautete der zwischen den zusammengebissenen Zähnen durch gegebene Befehl des Schotten, und in demselben Augenblick verhielte auch die nächste Brandungswelle der Einfahrt wieder die weitere Aussicht.

Die beide Walfischboote hatten während der zuletzt beschriebenen Vorgänge das Land erreicht, und der Harpunier, den der Capitain mit wenigen Worten davon in Kenntniß gesetzt, daß er nicht gelommen sei, seinen ihm früher entlaufenen Zimmermann wieder frei zu lassen, war beauftragt worden, nur wenigstens etwas des sehr nothwendig gebrauchten Holzes an Bord zu nehmen und so rasch wie irgend möglich zurückzukommen. Natürlich durften die Eingeborenen nicht erfahren, was sie beabsichtigten, denn so gern sie sonst entlaufene Matrosen auslieferten, hätten sie die Beführung eines jetzt vollkommen zu ihnen gehörenden Weibes doch am Ende nicht gutwillig zugegeben.

Der Capitain hatte dabei geglaubt, den Schotten ohne die geringste Schwierigkeit an Bord halten zu können; im Guten natürlich so lange wie möglich, sobald das aber nicht mehr anging, mit Gewalt. Einem vollbe-mannnten Walfischboot hätte er sich ja doch nicht, selbst wenn er die Flucht im Canoe wagte, widersehen können. Dabei war es ihm fatal, dem solcher



Wenn Sie zu bauen beabsichtigen, kann unsere Erfahrung Ihnen Geld sparen und zu einem besseren Ergebnis verhelfen.

Zögern Sie nicht, bei uns Rat zu holen in allem, was Baumaterial betrifft. Wir sind hier, um Ihnen mit solchem Rate behilflich zu sein, und Sie sind jederzeit willkommen.



Art überlisteten Opfer lange Rede und Antwort zu stehen — er wußte, er hatte gefählich kein Recht, ihn zu halten, denn auf dies Schiff hatte er sich nie verdingen, und er schämte sich vielleicht der Gewalt dem Schwächeren gegenüber. Der wachthehabende Harpunier bekam jedoch strenge Ordre, ihn gleich durch Aufstampfen an Deck heraufzurufen, sobald der Schotte sich ernstlich widersehen sollte. In der Ausübung seiner Gewalt an Bord konnte er dann auch jedes unangenehmen Gefühls leichter Herr werden. Daß der Zimmermann auf solche Art seine Flucht versuchen könne, war ihm nicht eingefallen.

Mr. Sobert stand indeß am Strand und trieb die Eingeborenen zur Eile an, das Holz herbeizuschaffen. Das ging nur nicht so rasch, denn erlich war er ihrer Sprache nicht mächtig, und dann haben diese Leute auch wirklich gar keinen Begriff von Zeit und kennen deshalb auch keine Eile. Was bei ihnen heut nicht fertig wird, bleibt eben auf morgen liegen, das ist der ganze Unterschied, und der morgende ein eben so guten Tag dafür. Daß die fremden Boote übrigens anders dachten, war ihnen schon von früher her bekannt. — Sie machten immer, daß sie nur so rasch wie möglich wieder fort kamen. Daher, und weil Tomo sich ja auch noch draußen an Bord befand und alles Uebrige schon abmachen würde, verstanden sie sich endlich dazu, das Holz aus dem Schatten der Waldung heraus bis auf den Sand zu werfen. Während einige dreißig Mann, von allen Frauen und Mädchen begleitet, die sich um sie herlagerten und ihnen zuschauten, lachend und mit einander schwägend an die Arbeit gingen, bildete der Harpunier aus seinen Leuten, mit einem andern Theil der Eingeborenen, zwei Ketten, um sich die Seite einander bis an die Boote zuzuwenden. Die Bootsführer legten es dort so ein, daß es später den Rudern nicht im Weg sein sollte.

Scheit nach Scheit folgte solcher Art ziemlich rasch einander und wurde in beiden Booten zugleich untergebracht. Noch waren dieselben aber nicht zur Hälfte gefüllt, als der zweite Harpunier, der die eine Kette unter seiner Aufsicht hatte, die wehende Flagge an Bord bemerkte und seinen Vorgesetzten darauf aufmerksam machte.

„Alle Teufel!“ rief dieser, „da ist etwas vorgefallen! — In Eure Boote, Leute — rasch — wir müssen erst sehen, was es ist — in Eure Boote, sag' ich!“

„Und das Holz?“ fragte der zweite Harpunier.

„Mögen die Faulenzer indessen zum Rand schaffen,“ rief der Erste. „Das bischen wird ihnen überhaupt ganz heilsam sein.“

Während die Leute, dem Befehl gehorrend, auf ihre Plätze sprangen, sahen die Eingeborenen ganz erstaunt die so plötzlich aufgegebenen Arbeit an. Daß ihnen der Harpunier dabei mit Zeichen bedeutete, nur ungehindert fort zu tragen, bis er zurückkomme, machte auch keinen weiteren Eindruck auf sie. Wenn er zurückkam, war es

eben noch Zeit genug, und sie sammelten sich jetzt noch am Strand, um den rasch abstoßenden Booten nachzuschauen. Im ganzen war es ihnen übrigens recht; brauchten sie doch jetzt vor der Hand nicht länger Holz zu schleppen, und wenn die Weissen das andere haben wollten, würden sie schon wieder kommen. Kamen sie aber nicht, nun so brachte Tomo die Waren für das mitgenommene Holz zurück.

(Fortsetzung folgt.)

**Galt als Kenner alkoholischer Getränke.**

„Seit ich ein junger Mann war, trank ich gern starke Getränke, und galt als ziemlich guter Kenner zu einer Zeit, doch zog ich mir durch beständiges Trinken ein Magenleiden zu, welches chronisch wurde. Mein Magen hatte als wertvolle Abtheilung einer Gasfabrik dienen können. Erstes Präparat, das den Magenleiden aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendicitis. Eine Dosis wird überzeugen, oder Geld zurückerstattet. In allen Apotheken.“

**New Braunfels Concrete Works**

423 Castell-Strasse.  
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbung, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.  
Louis Staats, Eigentümer.  
Telephon: 217.  
Wohnung 217.

**Bekanntmachung.**

Donnerstag bis Samstag jede Woche werden ich 104 Spycamore - Straße, im ersten Hause rechts südlich vom neuen städtischen Wasserbehälter sein und alle Krankheiten in Jesu Namen heilen. Telephon 588.  
Schweizer in Jesu.

**Bekanntmachung.**

Ich wohne immer noch auf demselben Plage, 312 Mühlentstraße, bin dort jeden Tag, außer Sonntags, von morgens 7 bis abends 6 zu sprechen.  
44 ff. Wm. Fischer.

**Safety Rasiermesser, Kingen** neugeklüfft für ungefähr ein Drittel, was neue kosten; zweischneidige 35c das Dutzend, einschneidige 25c. Zufriedenheit garantiert. Erich Behr in Voelckers Apotheke, Neu-Braunfels.

**Giesecke & Harris** Architekten  
520-21-22 Littlefield Bldg.  
Austin, Texas.  
Telephon: Austin 6675.

**Zu verkaufen.**

Meine Farm 3 Meilen nördlich von Marion, enthaltend 116 Acker, 90 Acker arbar; nie ausgehender Brunnen, genug Wasser für Bewässerung. Nachfragen bei W. H. Oberling, Route 1, Box 35, Marion, Texas.  
44 8

**ITCH!**  
MONEY BACK WITHOUT QUESTION  
IF "HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES" (Hunt's Salve and Soap) fails in the treatment of Itch your druggist is fully authorized to return to you the purchase price.  
A Medford, Oklahoma man, among thousands who praise HUNT'S SALVE, says:  
"Some people dislike to call it the Itch, but candor compels me to admit I had it badly. Your Hunt's Salve, however, cured me after many other remedies had totally failed."  
"HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES" (Hunt's Salve and Soap) are especially compounded for the treatment of Itch, Eczema, Ringworm, Tetter and other itching skin diseases, and is sold on our money-back guarantee by all reliable drug stores.  
Remember, if it fails it costs you nothing, so give it a trial at our risk.  
B. E. VOELCKER & SON,  
New Braunfels, Texas.

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung, New Braunfels, Texas.  
Einliegend \$ \_\_\_\_\_ für die Neu-Braunfels Zeitung.  
Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_

**Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1848 — 1849.**

Von Heinrich Ostermayer, Kaufmann in Wiberach.

(Fortsetzung.)

Im Garten des Wirtes sind sehr schöne große Gemüse, wie Kürbisse, Rettige, Salat und dergleichen; er versichert mir, daß er wenn er Zeit hätte, alle Arten von Gemüse hier ziehen könnte. Er kam, wie er mir versichert, vor drei Jahren nach Texas, nur noch drei Dollar im Besitze; nun hat er so viel verdient, daß er seine Güter durch Anbau vergrößert, Vieh aller Art hat und nächstes Jahr ein stattliches Wirtshaus zu erbauen gedenkt.

Es ist die erste Station von Indianpoint aufwärts; man ist bei ihm billig und gut gehalten.

Es gibt hier schönes Hornvieh; man bezahlt zur Zeit für eine Kuh mit Kalb 6 bis 7 Dollar, für einen Ochsen 8 bis 10 Dollar.

Die Lebensmittel, von Indianpoint bezogen, sind sehr billig. Dagegen sind die Ponies (merikanische Mustangpferde) hier unten teurer, ein Stück 25 bis 30 Dollar; Mule 30 bis 60 Dollar.

In der weiten Prairie sehe ich seit 2 bis 3 Tagen keine Kaktus-Plantagen mehr; der Boden ist ihnen zu nah.

Ich nahm von dem merikanischen Farmer drei Paar Hirschgeweisse mit und werde sie, wie ich hoffe, mit nach Deutschland bringen. In Texas haben sie gar keinen Wert. Man findet sie in Menge auf den Prairien; von Wölfen erlegt, bleibt Gerippe und Gebeiß liegen.

Den 3. Mai 1849.

Wir fahren bei guter Bitterung ab nach der Hafenstadt; unterwegs bis auf zwei Meilen von dem Orte sehe ich eine Menge Hirsche in Rudeln von 10 bis 30 Stück, und kein Vieh mehr. Hier hat es vor etlichen Tagen anhaltend geregnet, die Prairie ist naß, wo etwas tiefer mit Wasser 1 bis 2 Fuß tief bedeckt, die Fahrgeleise tief einschneidend, mit Pfützen, es geht bis an die Hälse zum Teil. Hier ist ein martervolles Fuhrwerk mit geladenen Wagen, die Fuhrleute thun einander selbst an solchen Plätzen vorspannen, 8 bis 12 Stück.

Mit geringen Kosten wäre das Terrain abzutrocknen, wenn nach den etwas tieferen Stellen Abzugsgräben schürfergezogen würden, aber dieses wird gewiß noch geschehen, dann ist es hier gesund und gut zu wohnen.

Bei Annäherung von Indianpoint sieht man den Ort ganz nah an der Bai, hinter denselben große Weiber von der See, mit Ebbe und Flut gepeist. Werden diese Sachen einmal vom dahinterliegenden höheren Terrain durch Reifahren ausgefüllt, dann kann man da Gartenland bauen, und es ist gesünder, denn bei hoher Flut treibt das Wasser von hinten zur Hälfte in den Ort herein, der auf angeschwemmtem Seesand-Muscheln - Betrieb erbaut ist, aber herrlich üppigen Gemüsebau hat.

Hier hat es genug Moskitos vom April bis Oktober.

In Indianpoint wurden dieses Frühjahr Häuser renoviert, angestrichen, neu erbaut, auch wurde ein zweiter Anlandungsplatz von der Regierung hergestellt, und ein dritter wird von spekulativen Meßgern in New Orleans errichtet, einig zur Ausfuhr von Schlachtwiech. Die Stelle ist bereits fertig und sehr zweckmäßig eingerichtet. Entfernung von Indianpoint nach New Orleans 100 deutsche Meilen, mit Dampfeschiff 2 1/2 bis 3 Tage Zeit. Welche ein Gewinn für

die texanische Landwirtschaft! Hier ein Paar schöne Ochsen 20 Dollar, die in New Orleans 36 bis 40 kosten. Das Pfund Ochsenfleisch hier 3 Cent, dort 10 Cent, wie ich es alle Tage dort selbst bezahlte in größeren Portionen beim Einkauf für die Wirtschaft meiner Tochter.

Die riesenhafte Unternehmung nach Kalifornien trägt viel zur Hebung des Orts bei, und wird andauernd sein; es fahren bereits drei Dampfschiffe beständig hin und her und haben ein- und Ausstieg an verschiedenen Galtstellen für Passagiere, Waren, Briefschaften. Ein mächtiger Sebel zum gegenseitigen raschen und sicheren Verkehr.

Hier lerne ich einen Herrn von Brandt kennen, Ostpreuße, der bisher Gutspächter war; er reist ebenfalls nach Galveston, um da seine Frau und Kinder abzuholen; er war ungemein zufrieden über den Ankauf von ungefähr 600 Acker Prairieland an der Texana (Hilfchen), 36 englische Meilen von Indianpoint, unter dem Bai, den Acker zu 40 Cent. Er sagte mir: „In den letzten fünf Jahren bezahlte ich 3,000 preussische Thaler Pachtpacht, nun werde ich um eine solche Jahrespachtsumme Besitzer einer vollständig, großartig eingerichteten Farm hier; ich habe Holz und gutes Trinkwasser die Menge, kann etliche hundert Stück Vieh laufen lassen, und werde alsbald kultivieren.“ Er kaufte sich einen alten Wagen und zwei Maulesel mit Geschirr für 80 Dollar.

(Fortsetzung folgt.)

**Allerlei aus Deutschland.**

Infolge der Verschlechterung der Wirtschaftslage durch die Sanierungsmaßnahmen ist die Zahl der unterstützten Erwerbslosen vom 15. Juni bis 1. Juli in fünfzehn deutschen Großstädten von 55,000 auf 60,000 gestiegen. Auch der Andrang bei den öffentlichen Arbeitsnachweisen nimmt zu. In besetzten Gebiet ist die Arbeitslosigkeit andauernd größer als im unbefetzten Gebiet. Immerhin ist aber die Gesamtlage des Arbeitsmarktes nicht als ungünstig zu bezeichnen, und es darf erwartet werden, daß eine rasche und konsequente Durchführung des Sachverständigenplanes eine Besserung bringt, noch ehe im Spätherbst die Land- und Bauarbeiter arbeitslos werden.

Seitdem den Frauen weitgehende politische und staatsbürgerliche Rechte eingeräumt sind, ist manche Vertreterin des schönen Geschlechts zu Amt und Würden gelangt. Das Wort von der freien Bahn für den Tüchtigen hat sich auch die Gemeinde Sinsle (Kreis Emden) zur Richtschnur genommen, als sie kürzlich vor die Aufgabe gestellt wurde, sich einen neuen Gemeindevorsteher zu wählen. Fräulein Marie Wagner, die bereits verschiedentlich Beweise der Klugheit und des Weitblickes gegeben hatte, wenn es sich um die Wahrung der Interessen der Gemeinde handelte, wurde einstimmig zum Gemeindevorsteher gewählt. Sie dürfte der erste weibliche Dorfschulze Deutschlands sein.

Ein furchtbares Unglück ereignete sich bei der Kaltstelle Köhrenssee der Lokalbahn Bayreuth - Thurnau. Ein vom Schützfest in der Nachbarschaft heimkehrendes Dienstauto fuhr mit voller Wucht bei der schrankenlosen Ueberfahrt in den gerade einfahrenden Personenzug. Von den sechs Insassen wurden 3 Damen und zwei Herren getötet, nämlich die Fabrikantenwidwe von hier, eine Frau Profurist Prinzler und ihre Tochter und zwei Schützen namens Eberhardt und Schaller von Stammbach. Eine weitere Dame wurde leicht verletzt. Das Unglück soll dadurch entstanden sein, daß der Chauffeur im letzten Augenblick noch bremsen wollte, statt mit voller Kraft weiterzufahren.

In Marienhöhe, Kreis Norden, wurden mehrere Knaben von einem schweren Gewitter überrascht, vor dem sie Schutz unter einer Eisenbahnbrücke suchten. Sie hielten sich an den Eisenteilen der Brücke fest. Ein Blitzstrahl fuhr nun in einen alten Eisenbahnwagen und wurde dann weitergeleitet durch die Schienen bis nach der Brücke, an der die Knaben hingen. Sie wurden von der Gewalt des Blitzes kopfüber in das Wasser geschleudert. Zwei der Jungen konnten sich retten, während der Sohn der Witwe Zinnen nach mehrstündigen Suchen im Kolk tot aufgefunden wurde.

Die amerikanische Handelskammer in Deutschland macht bekannt, daß die Vorkehrungen für Beteiligung amerikanischer Fabrikanten an der Leipziger Frühjahrsmesse im nächsten Jahre vollendet sind. Die Messe dauert vom ersten bis zum ersten März. Für die amerikanische Abtheilung ist eine Fläche von 5000 Quadratfuß reserviert. Es wird die erste Beteiligung Amerikas in größerem Maßstabe sein. Die Handelskammer hofft, binnen eines Jahres ein eigenes Gebäude für die amerikanische Abtheilung fertig zu stellen.

Deutschlands Wiedererheben auf dem Weltmarkt beleuchtet „Engländer“ mit einigen Zahlen. Im Jahre 1919 hatte die deutsche Einfuhr nach Südafrika nur den Wert weniger Tausend Pfund. Im Jahre 1921 betrug sie 1 Million, 1922 über 2 1/2 Millionen. In ähnlichen Ausmaß ist auch die Ausfuhr von Südafrika nach Deutschland gestiegen. Der amerikanische Handel ist in dem gleichen Zeitraum zurückgegangen. Deutschlands Vorherrschaft macht sich besonders in der Einfuhr von Haushaltungswaren geltend. So stammen fünf Sechstel der eingeführten Aluminiumgeräthe aus Deutschland, und für Emailwaren ist das Verhältnis ähnlich. Stark ist auch die Einfuhr an Koffereigeräten und Pflegen. Sichtlich ist die Einfuhr von Draht und Drahtzeugnissen hat Deutschland seine alte Stellung schon wieder erlangt. An der Einfuhr an Eisen- und Stahlwaren hat Deutschland beträchtlichen Anteil; zwei Fünftel der Schienen, 1/4 der Bleche und die Hälfte der Eisen- und Stahlröhren stammen daher. Eine geringere Nachfrage herrscht noch nach deutschen Antriebsmaschinen und elektrischen Artikeln. 13 Prozent der Schreibmaschinen werden aus Deutschland eingeführt, während früher die Vereinigten Staaten für diesen Artikel geradezu eine Monopolstellung einnahmen.

Die Beteiligung der amerikanischen Finanzwelt an der Finanzierung des Ausbaues der Rhein-Main-Donau-Wasserstraße scheint nunmehr, trotzdem noch Verhandlungen zur Klärung verschiedener Punkte schweben, grundsätzlich gesichert zu sein, wie aus Berlin gemeldet wird. Der projektierte Kanal bedeutet die endgültige Herstellung einer Verbindung zwischen der Rheinstraße und dem Schwarzen Meer, in das die Donau mündet. Für das ganze Mittel-europa wird seine Fertigstellung ein Ereignis von außerordentlicher volkswirtschaftlicher Wichtigkeit sein. Das um so mehr, als der Ausbau der Weise geplant ist, daß Frachtschiffe von 1500 Tonnen die Wasserstraße mit Leichtigkeit benutzen können. Manny Strauß, der amerikanische Unterhändler in der Angelegenheit, befindet sich gegenwärtig auf einer Rundreise zum Besuch von verschiedenen Persönlichkeiten, mit denen die endgültige Festlegung des Finanzprojektes besprochen werden muß. Aus Wien, wo er mit dem zuständigen österreichischen Minister Schurz verhandelt hatte, ist er in München eingetroffen, wo er mit Paul Warburg, einem Mitglied des Bankhauses Warburg in Hamburg, zusammentraf. Die Firma Warburg ist ebenfalls in dem Finanzkonfession vertreten.

Der frühere Kronprinz Wilhelm verbrachte neulich drei Tage in Hamburg mit der Besichtigung des Exportgeschäftes verschiedener Firmen und der Besichtigung von Ocean-dampfern. Er war Gast in dem Hause des früheren Reichskanzlers Bruno in Mühlhölz, einer Hamburger Vor-

stadt. Der Kronprinz wurde, wo er erkrankt wurde, lebhaft begrüßt.

Ein vorgehlichlicher Wald riesigen Ausmaßes wurde jetzt bei der Torfabrikation in einem Moor nördlich von Londern in Nordschleswig, bloßgelegt. Nachdem die Torferde mehrere Meter tief herausgeholt ist, kommt auch das gewaltige Wurzelwerk eines Niesenwaldes zutage, der in vorhistorischer Zeit die Gegend bedeckte und, nach den Verfolgungen der Stubben zu urteilen, einem Feuer zum Opfer gefallen ist. Die Wurzeln haben die Stärke von Bäumen und gehören zu einer Jahrentart, von der auch Reste im benachbarten Wattenmeer, zwischen der Insel Röm und dem Festlande, gefunden werden. Das bloßgelegte Holz wird aufgestapelt und von den Bewohnern der Gegend als Brennholz verbraucht, wozu es sich trotz seiner völligen Entzahnung im Laufe der Jahrtausende noch ganz gut eignet.

Durch Einbruch wurden aus einem Kontor am Alterdamm 10,000 Mark Deutsche Bank - Aktien, 20,000 Mark Norddeutsche Lloyd - Aktien und 10,000 Mark Disconto - Commandit-Anteile gestohlen.

Die Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Rußland, die vor drei Monaten von der Sowjet-Regierung abgebrochen wurden, nachdem die Berliner Polizei unter Führung des Kommissärs Weiß in das Gebäude der russischen Handels-Delegation in Berlin eindrang, um dort einen angeblichen Kommunisten, der sich aber später als Spigel entpuppte, zu verhaften, sind offiziell wieder hergestellt worden. Ein Protokoll wurde unterzeichnet, dessen Einzelheiten gleichzeitig in Berlin und Moskau angekündigt wurden. Die russische Regierung begnügte sich mit einer offiziellen Desavouierung der Berliner Polizei durch die deutsche Regierung und der Verletzung des Polizeirates Weiß, der die Razzia angeordnet hatte. In bezug auf das Verlangen Rußlands um Exterritorialität der Handels - Delegation wurde ein Kompromiß geschlossen, wonach bestimmte, namentlich angeführte Beamte der Delegation, sowie deren Räumlichkeiten sich diplomatischer Immunität erfreuen werden, ohne jedoch den diplomatischen Status zu haben. Die Beilegung des Konflikts ist zum größten Teile dem Umstande zu verdanken, daß die Deutschen den Forderungen Rußlands nachgegeben sind.

**Leiden Sie an Rückenmerz?**  
Dann wird Sie der Rat dieses Neu-Braunfelsers interessieren.

Schmerzt Ihr Rücken Tag u. Nacht, Arbeitshindernd, ruheraubend, Reicht es, sitzt es, Beim Wäden oder Heben? Vielleicht sind die Nieren schwach. Andere Leiden können folgen. Kopfschmerz, Schwindel, Nervenschwäche, Oder Urinsäure mit ihren Neben. Helfen Sie Ihren geschwächten Nieren mit einem anregenden diuretischen Mittel; nehmen Sie Doans Pillen. Lesen Sie dieses Neu-Braunfelsers Zeugnis:

Hugo Scheel, Eigentümer Fleischmarkt, 407 Garza St., sagt: „Ich empfehle Doans Pillen als das beste Nierenmittel, das ich je genommen. Ich habe sie für lahmen Rücken und wundne Muskeln in der Nierengegend genommen. Ich denke, sie haben nicht ihresgleichen. Andere Mitglieder meiner Familie haben Doans genommen mit gleich gutem Erfolge.“ Preis 60c bei allein Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Pillen, dieselben, die Herr Scheel hatte. Foster-Ribburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y. Ad.

**Geschäftsöffnung.**  
Sido's neuer Cleaning and Pressing Parlor 801 Ost Seguinstraße Soeben eröffnet. Erstklassige Arbeit garantiert. Alle Sachen werden geholt und prompt abgeliefert. Telefon 598. Achtungsvoll, Sido Baltschmidt.

**John C. Ludwig, A. M., M. D.**  
Deutscher Arzt und Wundarzt Behandelt erfolgreich familiäre heilbaren menschlichen Leiden auf ab-solut wissenschaftliche Weise, ehrlich und recht — also keine Natur- oder Geister - Pfuscheri. Hausbesuche nur auf besondere Anmahnung. Office und Wohnung Castellstraße 416 bei Frau Semme. Neu-Braunfels, Texas

**Neue Bekanntmachung**

Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce - Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telephon No. 579.

Hugo Kanz, Divine Dealer.

**OTTO ROHDE**  
Versicherung jeder Art  
Neu-Braunfels, Texas

**HERM. C. MOELLE**  
Contractor und Baumeister  
Kostenanschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.  
Wohnung, Telephon 293.  
Office-Telephon 159.

**MARTIN FAUST**  
Advokat.  
Office im neuen Krause - Gebäude.

**FRANK B. VOIGT**  
Deutscher Advokat  
Ludwig - Gebäude  
Neu - Braunfels, Texas

**Adolph Seidemann**  
Rechtsanwalt  
Office West-Edo Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Real Market.  
Telephon 514.

**Herbert G. Henne John R. Fuels HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten**

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.  
D. Seidel Studio.

**ERNST KOCH**  
Allgemeiner Contractor und Baumeister.  
Wäuben von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.  
Telephon 179.

**Der Neu-Braunfeller Gegenständige Unterstützungsberein**  
hat seine Raten wie folgt festgesetzt:  
21 bis nicht über 25 Jahren — \$1.80  
25 bis nicht über 30 Jahren — 1.45  
30 bis nicht über 35 Jahren — 1.65  
35 bis nicht über 40 Jahren — 1.80  
40 bis nicht über 45 Jahren — 1.90  
Billig, einfach, und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:  
Joseph Faust, Präsident.  
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.  
Emil Fischer, Sekretär.  
H. Druebert, Schatzmeister.  
H. S. Wagenführ.  
Ad. Henne.  
Alb. Rowotny.

**The Guaranty State Bank of New Braunfels**  
Kapital \$50,000.00  
Ueberschuß und unverteilte Profite über \$15,000.00.  
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie gesichert.  
Ihre Kundschaft wird geschätzt

<b>Beamte</b>	<b>Direktoren</b>
Emil Heinen, Präsident	Emil Heinen
H. B. Richter, Vice-Präsident	Alfred R. Rothe
Gus. Reinarz, Vice-Präsident	H. B. Richter
	Ed. Rohde
Gilbert C. Reinarz, Kassierer	Gust. Reinarz
Fred Tausch, Hilfskassierer	G. O. Reinarz
	E. B. Stein
	Fred Tausch

**Brown Rawhide Whip Co.**  
Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.  
Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und bedürfen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.  
ON THE SQUARE



**Chris Henry's Grocery**  
Alles in Groceries  
Delikatessen und Gemüse  
Extra gute Butter und Jard - Eier immer frisch an Hand  
Unser Motto:  
Billig und doch beste Qualität.  
Wir geben C & S Green Stamps  
812 San Antonio - Str. Phone 509

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut  
**Peerless**  
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl  
**H. Dittlinger Roller Mills Co.**  
Neu - Braunfels, Texas

**In vorgeschrittenen Jahren**  
kannst Du kräftig und bei guter Gesundheit bleiben durch den Gebrauch von  
**Forni's Alpenkräuter**  
Es stärkt Deine Verdauungsorgane. — Es wirkt anregend auf Deine Nieren und Leber. — Es hält Deinen Stuhlgang in Ordnung. — Es kräftigt und baut Dein ganzes System auf.  
Ein Versuch wird Dich überzeugen. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet und enthält keine schädlichen Drogen, oder solche, deren Genuß zur Gewohnheit wird.  
Keine Apothekermittel. Nur durch Spezialagenten geliefert.  
Man schreibe an  
**Dr. Peter Fahrney & Sons Co.**  
2801 Washington Blvd. Chicago, Ill.  
Solltet in Kanada geliebert.

fam und zu len in Rate will.



die sammel- and, um den nachzuschau- ihnen über- doch jetzt vor- als zu schlep- den das an- die schon- ie aber nicht- e Waren für- jurk.

**Getränke.**  
Man war, etränke, und kenne zu et- durch die- Wagenleiden- urde. Mein- le Abtheilung- nnen. Ver- schen. Cines- ein Apothe- s Mittel zu- st so gut wie- s, harmloses- atarrhischem- iferent und- die fast al- Darmleiden- ppendizität- ungen, oder- allen Apothe- Ado-

**ete Works**  
age. in alle- Strahen- kirchhof-Str- Pots. Alle- Spezialität: oberirdische

**ung.**  
ag jede Bo- re - Straße- südlich vom- behälten sein- Zehn Namen

**ung.**  
auf dem- hlenstraße- : Sonntag, s 6 zu spre-

**Wlingen**  
r eindrittel, neidige 35c 25c. Zufrie- Behr in Braunfels.

**Jarris**  
n Wdg. 6675.

**fen.**  
n nördlich 116 Acker, usgehender für We- bei Adolph 15, Marlon, 44 8

# Texasisches.

In Goldad beginnt die Sitzung des Distriktsgerichts am 1. September. Eine Anzahl Bootlegging-Fälle und Einbrüche stehen auf dem Gerichtstafel.

Ueber die bereits in der letzten Nummer erwähnte Feier der silbernen Hochzeit von Herrn Pastor Weber und Frau in Rehburg wird der „Neu-Draufelser Zeitung“ von einer Dame die mit dabei war, noch folgendes mitgeteilt: Am 30. Juli feierten Herr Pastor S. Weber und seine geliebte Gattin Emma, geb. Wegner, inmitten der St. Paulus-Gemeinde zu Rehburg, Texas, ihr Silber-Jubiläum. Waren es doch bereits 25 Jahre her, seit sie sich in Sarven, Nord-Dakota, in ihrer neugegründeten Gemeinde, die Hand zum Bunde reichten. Nur etliche Jahre wurden ihnen in ihrer Missionstätigkeit vergönnt und sie folgten einem Rufe an die Parochie Parkston, Süd-Dakota. Dort herrschte reges christliches Leben und Ordnung und es war ein angenehmer Beschäftigung die jungen Eheleute, und obwohl die Arbeit in den vier Gemeinden für den Pastor keine leichte war, so hat er sie doch mit Freude getan. Das viele Reisen und Predigen in dem kalten, rauhen Klima hatte des Pastors Gesundheit angegriffen und er reiste mit seiner Gattin und zwei kleinen Kindern nach Deutschland zur Erholung und erhielt, nachdem er nach Parkston zurückgekehrt und noch etwa ein Jahr dort tätig war, einen Ruf nach Shelby, Texas. Dem Rufe folgend fanden die Eheleute dort eine total zerfallene Gemeinde vor. Die wenigen, aber guten Glieder der Gemeinde konnten den Haushalt der Gemeinde nicht bestreiten und der Pastor missionierte und gründete eine Gemeinde in Industry und eine am Saw Creek und zog später, einem Rufe folgend, nach Warrington und bediente etliche Jahre die Gemeinden von dort aus. Etliche Jahre später zog sie nach Maxwell und von dort zur Erholung nach Deutschland. In Deutschland erhielt sie einen Ruf von der St. Paulus-Gemeinde in Rehburg, Texas, und diesem Rufe folgend, wirkte sie bereits über 15 Jahre in dieser Gemeinde. Sie durften vor etlichen Jahren das 50jährige Bestehen der Gemeinde und letztes Jahr das 25jährige Amtsjubiläum des Pastors und nun auch noch das 25jährige Ehejubiläum mit ihren 10 Kindern in aller Frische feiern. Die Gemeinde hatte eine Festfeier veranstaltet und hatte außer den Gemeindegliedern noch viele Freunde und Pastoren mit ihren Familien eingeladen. Nach den Feierlichkeiten in der Kirche, die Herr Pastor Bogolin leitete, wurde im Schatten der schönen Räume bei der Kirche fröhlich gespeist. Viele und reiche Geschenke wurden dem Jubelpaar vom Frauenverein, von der Luther-League, von ihren Kindern und von vielen andern Freunden durch Herrn Pastor A. Mueller überreicht.

In Navarro County fiel der 23-jährige L. E. Goldmann von einem Bohrturm im Midland-Ölfeld und blieb tot liegen. Sein Vater W. S. Goldmann wohnt in Pollock, Louisiana.

H. A. Broe, Mitglied der Verwaltungsbehörde der Staatsuniversität, erklärt, daß er in der Stichwahl am 23. August für Frau Ferguson stimmen wird. Herr Broe drückt seine Überzeugung aus, daß Frau Ferguson der Universität und den anderen höheren Lehranstalten freundlich gesinnt sei.

Der frühere Bundes Senator Joseph Weldon Bailey befürwortete in einer Rede in Collin County die Nominierung der Frau Miriam A. Ferguson in der Stichwahl am 23. August für das Gouvernorsamt. Er sagte, er sei von Anfang an gegen Frauenstimmrecht gewesen und sei es jetzt noch, doch handle es sich bei dieser Wahl weniger um die Persönlichkeit der Kandidaten, als um ein Prinzip; es sei ein Kampf, um die demokratische Partei von einer politischen Gesellschaft innerhalb ihrer Reihen zu säubern.

Ein elfjähriger Negerjunge namens Lobb ertrank im Cibolo in der Nähe der Wiseman-Farm drei Me-

ilen von Lavernia. Friedensrichter Tample veranstaltete die gefelichte Untersuchung.

In San Antonio starb am Freitag Morgen Frau Nora Annie Braun, geb. Grote, Gattin von Felix C. Braun, im Alter von 18 Jahren. Außer ihrem Gatten hinterläßt sie ein kleines Söhnlein, die Eltern Charles Grote und Frau, einen Bruder, Franklin Grote, und zwei Schwestern, Frau Ella Coers und Fel. Clara Grote, alle in San Antonio wohnhaft. Die Beerdigung fand bei Selma durch Pastor Knitter statt.

Am Freitag Morgen starb in San Antonio Herr John Illg im hohen Alter von 91 Jahren. Er war in Deutschland geboren, wohnte seit 70 Jahren in San Antonio, hinterläßt eine Witwe, eine Tochter und zwei Söhne, und war Mitglied des Ordens der Hermannsöhne und der Lutherischen Kirche. Pastor August Wolfe leitete die Begräbnisfeier.

General Thomas Barton, einer der in der Juli-Vorwahl unterlegenen Gouvernorskandidaten, hat erklärt, daß er nicht für Felix Robertson ist, sondern Frau Ferguson unterstützen wird. Ueber Robertson und Frau Miriam Ferguson wird am 23. August durch Stichwahl entschieden, wer von den beiden die demokratische Nominierung für das Gouvernorsamt erhält.

Der erste diesjährige Ballenbaumwolle wurde am 6. August von Willie Kuehn nach San Marcos gebracht. Der Ballen war in Zorn geerntet worden.

„San Marcos Record“ berichtet: Herr C. Hohenberg, wohnhaft an der Martindale Road, hat mit Chitwood und Junter einen Kontrakt abgeschlossen für den Bau eines modernen Wohnhauses auf seiner Farm. Herr Hohenberg hat kürzlich seinen alten Heimplatz verkauft, aber einen Teil davon reserviert für seinen eigenen Gebrauch.

In Seguin ist Frau Dora Neuse, Witwe von Hermann Neuse, am 1. August im Alter von 67 Jahren gestorben. Sie hinterläßt zwei Söhne, Eduard und Harry Neuse, zwei Töchter, Frau Ollie Zahn und Frau Nettie Mc Cullough, 12 Enkel und 5 Urenkel.

Diebe brachen in das Geschäft von W. C. Smith in San Marcos ein und schleppten fünf Sack Zucker, einen Sack Bohnen, drei Cartons Zigaretten, 40 Pakete Rauchtabak, zwei Kisten Schmalz und andere Sachen durch eine Öffnung, die sie in eine Wand gebrochen hatten. Vermutlich wollten sie die Sachen mit einem Truck oder sonstigen Fuhrwerk wegholen, doch wurden sie von einem Nachbarn, der Beamte herbeirief, vertrieben.

In Industry wurden Herr Arthur Dittert und Fr. Marie Bachus von Pastor Wm. Matowski in der Methodistengemeinde ehelich verbunden. Das junge Paar wird in Sealy wohnen.

Bei Industry soll auf C. F. Anolles Land wieder nach Öl gebohrt werden; Material für den Bohrturm ist bereits auf dem Platze.

Otto und Willie Peters und Zum Sartenstein fingen in der Guadalupe in der Nähe von Seguin einen 71 Pfund schweren Catfish.

Zwei republikanische Konventionen fanden Anfang dieser Woche in Waco statt. Die „Unabhängigen“ endossierten die Kandidatur Lafolette für das Präsidentenamt und beschloßen, keine Kandidaten für Staatsämter aufzustellen. Die andere Konvention, deren Teilnehmer die „United Republican Party of Texas“ genannt wurden, nominierten Captain Jack Elgin von San Antonio für das Gouvernorsamt. Auch in Fort Worth hielten Republikaner eine Staatskonvention ab; am Mittwoch wurde berichtet, daß sie L. B. Lee von Houston als Gouvernor nominieren würden.

Später: Die republikanische Konvention in Fort Worth hat L. B. Lee von Houston als Gouvernor, J. S. Kueth von Angelina County als Leutenant Gouvernor, Frau J. S. Peter von San Antonio als Staats-Schulmeisterin und Frau Elizabeth Baker von Dallas als Staats-Schul-Superintendentin nominiert.

A. C. Gander ist als Postmeister von Perry ernannt worden.

## Allerlei aus Deutschland.

Die deutsche technische Wissenschaft steht vor der Erschließung neuer wichtiger Hilfsmittel. Die Feiß-Berke in Jena haben unter Leitung Prof. Dr. Siedentopfs ein optisches Instrument erfunden, das man als das Mikroskop im Mikroskop bezeichnen kann. Bisher gelang es nur, winzige Objekte und Lebewesen etwa 5000fach zu vergrößern. Das bedeutete immerhin einen wesentlichen Fortschritt der Technik und Wissenschaft zur einwandfreien Erforschung von bisher noch unbekanntem Lebewesen, besonders Krankheitserreger. Nun haben die Feiß-Berke das Ultramikroskop in Verbindung mit einer neuen Lichtquelle geschaffen, das bisher Resultate gezeigt hat, deren enorme Bedeutung einzuweilen noch gar nicht abgeschätzt werden kann. Zunächst gelang es, die Vergrößerungen auf das 10,000fache zu erhöhen. Durch Einfügung einer Lichtquelle ist es nunmehr möglich, mikroskopische Lebewesen bis zu der fast ungläublichen Vergrößerung von 1 : 25,000 für das menschliche Auge zu erfassen. Diese Erfindung ist naturgemäß besonders für die medizinische Wissenschaft von allergrößter Tragweite.

In amtlichen und parlamentarischen Kreise in Berlin wird, trotz einer gewissen lärmenden Opposition im Reichstag, zuversichtlich damit gerechnet, daß die Marx Regierung über eine sichere Majorität im Reichstag bei der endgültigen Entscheidung über den Dames-Plan verfügen wird. Die Voraussetzung jedoch ist, daß es dem Kanzler und der deutschen Delegation zur Londoner Konferenz unter seiner Führung gelingen werde, einen erträglichen Ausgleich, der keine Beeinträchtigung des Dames-Verechts dem Buchstaben und Geist nach bedeute, zuwege zu bringen.

Eine Gefahr in noch nie dagewesener Größe ist über die niederschleichen Wälder hereingebrochen. In ungeheuren Mengen treten die Raupen auf und zerstören gewaltige Waldflächen. Besonders gefährdet ist der Brincauer Forst, wo sich der Raupenfraß bereits auf 40,000 Morgen erstreckt. Auch im Göltinger, Bunzlauer, Saganer und Glogauer Forst treten die Raupen in ungeheuren Massen auf und haben bereits große Kiefern- und Nichtenbestände kahl gefressen.

## Kirchliches.

Ev. Friedenskirche. Am Sonntag, den 17. August veranstaltet der Frauenverein seinen jährlichen Bazar bei der Kirche. Näheres in nächster Nummer. S. Barnofski, Pastor.

Ev. Friedenskirche. Am Sonntag wird bei der Kirche der jährliche Bazar des Frauenvereins gehalten werden. Allerlei gute Sachen werden da zu finden sein. Ein Programm ist vom Jugendverein für den Nachmittag und Abend eingeleitet worden. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen worden. Sonntagschule und Gottesdienst fallen an dem Sonntag aus. S. Barnofski.

Ev. Luther-Melanchthon Gemeinde. Am Sonntag fallen Sonntagschule und Gottesdienst aus. Am folgenden Sonntag ist, wie jetzt regelmäßig Sonntagschule und Gottesdienst. Fr. Koch, P.

Das kleine Söhnlein. „Nanu,“ sagt der Vater zu seinem Jungen, „warum bringst du mir denn das Geld für die Briefmarken wieder?“ — „Ja, weisste, Vater das war fein, als der Beamte nicht pingequadt hat, habe ich den Brief schnell eingeworfen.“

## Herr, gedenke der Aethener!

Mit diesem Ruf mußte ein Sklave jeden Morgen seinen Herrn, einen alten Römer, wecken. Auch wir wünschen, daß Du, verehrter Leser, einen Sklaven hättest, der Dich jeden Morgen mit dem Ruf wecken würde: „Herr, gedenke der deutschen Botschaft, die am 24. August abends 8 Uhr in der Echo Halle zu Neu-Draufelers stattfindet!“ — An diesem Tage finden sich zur Feier eines halbfröhlichen, halb ernsten Abends die zurückgebliebenen Künstler der Wie-

ner Operetten-Truppe auf der Bühne in Neu-Draufelers ein, um zum letzten Mal die liebe, deutsche Gemeinde im Herzen Amerikas zu grüßen, bevor sie sich einer anderen deutschen Truppe in Süd-Amerika anschließen.

Wir hoffen, daß die Freunde deutscher Kunst vollzählig erscheinen werden, zumal der Eintrittspreis nur 50 Cents für jeden Platz ist.

## Jury - Liste.

September - Termin 1924. Grand Jury. Montag, den 1. September, 10 Uhr vormittags. Hermann Lode, C. B. Belsch, Franz Bading, D. A. Gruene, Ben Nebergall, Otto Rohde, Emil Neuse, Harry Knibbe, Oscar Eismann, Robert Heimer, Wm. Knepper, H. 2. Hermann Sigfelder, Oscar Brehmer, Louis Bartels, Willie Steubing, Otto Lueders.

Petit Jury. Erste Woche. Dienstag, den 2. September, 9 Uhr morgens. Arthur Dieb, Eddie Bartels, Hermann Moos, Arthur Traugott, Richard Kirnse, Carl Uefer, Carl Werner, Carl Erben, Otto Bergemann, Wm. Strammann, August Stahl, Carl Guenther, Emil Ebert, Otto Bindsel, Frank Hillert, Gustav Vogel, Alwin Weber, Alex Weiser, Alex Ebel, Max Schulze, Otto Feid, Arthur Scheel, Hermann Gerloff, Alwin Vogel, Peter Faust jr., Paul Ludwig, Chas. Kramm, Otto Haag, Harry Vatermuehl, Ad. Kappelmann, Alwin Kropff, Ad. Jonas jr., John Doehne, Richard Stapper, Willie Tolle, Arthur C. Mergel, Otto Weidner.

Zweite Woche. Montag, den 8. September, 9 Uhr morgens. Hugo Vabel, Edmund Ulrich, Ed. Gerhardt, Gus. Kust jr., Richard Weidner, Edward Neu, Erhard Heidrich, Emil Sigfelder, F. J. Braswell, Robert Boje, Alfred Staats, Arthur

## Opera House Programm.

Samstag, 16. August. Barbara LaMarr, Lew Cody, Mae Busch und Percy Marmont. — in — THE SHOOTING OF DAN MCGREW. Ein Metro-Film. 2 Reel Comedy 10 u. 20c. Sonntag und Montag 17. und 18. August. Paramount-Film. Leatrice Joy, Owen Moore und Robert Edeson. — in — THE SILENT PARTNER. 2 Reel Comedy 10 u. 20c. Dienstag und Mittwoch 19. und 20. August. Ein Metro-Film. RECOIL. Fox News 10 u. 20c. Donnerstag und Freitag 21. und 22. August. Henry B. Walthall, Alice Lake, Stuart Holmes, Helen Ferguson, Ethel Gray Terry, Johnny Arthur, James Morrison, Frankie Lee, Richard Wayne und Brinsley Shaw. — in — THE UNKNOWN PURPLE. Fox News 10 u. 20c. In naechster Zeit: THIS FREEDOM. Nach dem Roman von A. S. M. Hutchinson, mit Fay Compton.

Bartels, Ralph B. Ludwig, Richard Schumann, Ernst Rauch, Emil Voigt, Alwin Gah, Fritz Weidner, Ernst Specht, Hermann Soedting, Hubert Bedtold, L. A. Voigt, Ernst Ohlrich, Hermann Kraft, Gus. Weidner, Alwin Kroeche, Edmund Benschhorn, Friedrich Boges, Pulverde, Emil Doeppenschmidt, Friedrich Webe, Edgar Bremer, Ernst Herbst, Richard Voigt, Aug. Zimmermann jr., S. S. Schaefer, Hugo Komotny. Dritte Woche. Montag, den 15. September, 9 Uhr morgens. Walter Kadelmayer, F. B. Zahn, Gilbert Zipp, Henry Raier, Rudolph Wegner, Hugo Lanz, Edwin Zahn, George Reiminger, Louis F. Adams, Carl Staudt, Arno Knibbe, Willie G. Neuse, Valentin Neugebauer, Chas. Poff, Andrew O. Lenert, Jesse J. Sippel, Moritz Kompel, Emil Kfels, A. W. Steinbring, George W. Bells, Ed. Zentisch jr., Theo. Wenzel, Emil Weidner, Herbert Kompel, Henry Stahl, Egon Goefe, Hermann Guenther, Hermann Traugott, Richard Schaeferfoeter, Edgar Triesch, Henry Schueler, Max Neuse, S. C. Vabel, George Fromme, Alfred Junhof, Adolf Uefer.

## Bürger Ball.

in der Echo Halle. Samstag, den 23. August. Für Kaffee wird geforgt. Freundlichst ladet ein Echo Heimgesellschaft.

## Großer Ball.

in der Salitrillo Halle. (Converse). Sonntag, den 24. August. Freundlichst ladet ein Das Comite.

## Skat-Turnier.

in der Echo Halle. Sonntag, den 17. August. Anfang 2 Uhr nachmittags. Alle Statpieler freundlichst eingeladen. Echo Heimgesellschaft.

## Preis- und Team-Kegeln.

in Schumannsville. Sonntag, den 24. August. Abends großer BürgerBall und Preis-Walzer. Jedermann freundlichst eingeladen. Schumannsville Kegelerverein.

## Vaudeville-Abend.

Deutsche Künstler am 24. August in der Echo Halle. Grustes und Heiteres. Gesang und Tanz. Neu! Sensationell! „Im Opiumrausch“. Mitwirkende wie Fred Capizza, Kempfert, Ahrens, Fr. Edwards etc. versprechen einen genussreichen Abend. Preis der Plätze 50c. Anfang 8 Uhr abends.

## Jetzt offen.

Crescent Garage. Ecke Castell- und Kirchenstraße. Telephon 599. Sachverständige Auto-Reparaturen. Geben Sie uns einen Probeauftrag. Lee Dorn und Alf. Springer.

## Jetzt kommt die Zeit.

wo man einen Wagen oder Truck mit Stahlrädern braucht. Wir haben eine große Auswahl. Seht sie Euch an. LOUIS HENNE CO.

## Großes Preisschießen und Barbecue.

des Macdona Schützenvereins. Macdona, Texas. Sonntag, den 17. August. Anfang vormittags 10 Uhr. Für Essen und Trinken ist genügend geforgt. Abends großer Ball. Jedermann freundlichst eingeladen. Der Verein.

## Bürger Ball.

in Hancock. Samstag, den 23. August. Für Kaffee wird geforgt. Freundlichst ladet ein Frank Guenther.

## Großes Preiskegeln.

auf den Union-Bahnen. Sonntag, den 24. August. Kartenverkauf von 9 bis 6. Abends großer Ball. Freundlichst ladet ein Union-Kegel-Verein.

## Großer Ball.

in der Spring Branch. Sonntag, den 17. August. Freundlichst laden ein Knibbe Bros.

## Großer Ball.

in der Selma Halle. Samstag, den 16. August. Homer Orchester von San Antonio liefert die Musik. Freundlichst ladet ein E. F. Guth.

## Großer Bürger Ball.

in der Sweet Home Halle. Samstag, den 16. August. Henry Bedts Orchester. Jeder freundlichst eingeladen. D. Reinarz.

## Großer Ball.

in der Port Creek Sängerhalle. Samstag, den 16. August. Alle Mitglieder und Freunde sind eingeladen. Der Verein.